HOME AUTOMATION, INC.

OMNI IIe AUTOMATION

Omni Pro II AUTOMATION

Steuerungs- und Sicherheitssystem

Installationsanleitung

Dokument Nummer 20I00
August, 2010

Copyright © 2001-2010 Home Automation, Inc.
Alle Rechte vorbehalten

INHALT

EINLEITUNG 1
PLANUNG 1

INSTALLATION 2
ANSCHLUSS CONTROLLER 2
HINWEISE ZU SICHERHEITSZONEN 4
ANSCHLUSS EINBRUCHMELDEZONEN 4
HINWEISE ZU BRANDMELDEZONEN 5
2-KABEL RAUCHMELDER 6
4-KABEL RAUCHMELDER 6
TELEFONANSCHLÜSSE 9
DSL-ANSCHLÜSSE (DIGITALER TEILNEHMERANSCHLUSS) 9
ANSCHLUSS LCD-BEDIENTEIL 11
EINSTELLUNGEN BEDIENTEIL 12
ADRESSE BEDIENTEIL 12
SIRENE 12
TASTENTON 12
TASTENBELEUCHTUNG 12
BETRACHTUNGSWINKEL 12
SPRACHE 12
EINSTELLUNGSMODUS VERLASSEN 12
SIRENENAUSGÄNGE 14
ANSCHLUSS INNENSIRENE 14
ANSCHLUSS AUßENSIRENE 14
CONTROLLERAUSGÄNGE 16
RÜCKSTELLAUSGÄNGE 16
AUSGANGSANWENDUNGEN 16
ALLGEMEINE SCHALTANWENDUNGEN 16
SIRENENAUSLÖSUNG 16
KOMMUNIKATIONSAUSGÄNGE 17
„SCHARF“ UND „OK FÜR SCHARFSCHALTUNG“ 17
GESCHALTETER AUSGANG 17
HAI KOMMUNIZIERENDE THERMOSTATE 17
FERNSCHALTER SCHARFSCHALTUNG/UNSCHARFSCHALTUNG 17
HAI THERMOSTATE 19
PROGRAMMIERBARE ENERGIESPARMODULE 20
TEMPERATUR, AUßENTEMPERATUR UND LUFTFEUCHTIGKEIT 21
EINGEBAUTE SERIELLE SCHNITTSTELLEN 23
EINGEBAUTER ETHERNETPORT 24
CONTROLLER IP-ADRESSE, PORTNUMMER UND CHIFFRIERSCHLÜSSEL 24
CONTROLLER IP-ADRESSE 25
CONTROLLER PORTNUMMER 25
CHIFFRIERSCHLÜSSEL 25
ETHERNETANSCHLÜSSE 25
VERBINDUNG MIT NETZWERK ÜBER PC ACCESS 26

SYSTEM HOCHFAHREN 28
BEDIENTEIL ÜBERPRÜFEN 28
TELEFON ÜBERPRÜFEN 28
EINBRUCHMELDEZONE ÜBERPRÜFEN 29
BRANDMELDEZONE ÜBERPRÜFEN 29
KUNDENEINWEISUNG 29
PROBLEMBEHANDLUNG 30
BEDIENTEILE 30
CONTROLLER 30

DIGITALES WÄHLGERÄT 32
BESCHREIBUNG CONTACT ID 32
BESCHREIBUNG 4/2 und 3/1 FORMAT 33
ÖFFNUNGS- UND SCHLIEßBERICHTE 33

ZONENTYPEN 34
TYPEN VERRIEGELUNGSZONEN 34
BESCHREIBUNG ZONENTYPEN 34

SONSTIGES 37
INSTALLATEURCODE 37
PC ACCESS AKTIVIEREN 38
PC ACCESS CODE 38
SYSTEM EEPROM ZURÜCKSTELLEN 38
SYSTEM RAM ZURÜCKSTELLEN 38
ETHERNET MAC-ADRESSE 38

ERWEITERUNG 38
MODUL 1 TYP 38
MODUL 2 TYP - MODUL 4 TYP 39
SERIAL 1 RATE 39
SERIAL 1 FUNKTION 39
SERIAL 2 - SERIAL 5 RATE 40
SERIAL 2 FUNKTION 40
SERIAL 3 FUNKTION 40
SERIAL 4 - SERIAL 5 FUNKTION 40
SERIAL 6 RATE 41

SPEZIFIKATIONEN 42

UNDERWRITER'S LABORATORIES (UL) INSTALLATIONSANFORDERUNGEN 43

24-STUNDEN AKKU-STANDBYKAPAZITÄT 44

RAUCHMELDER INSTALLATIONSANLEITUNGEN 45

ANLAGE A – CONTACT ID BERICHTSFORMAT 46

ABBILDUNGEN

ABBILDUNG 1 - ANSCHLUSS CONTROLLER 3
ABBILDUNG 2 - GESAMTANSCHLUSSDIAGRAMM 5
ABBILDUNG 3 - ANSCHLÜSSE 2-KABEL BRANDMELDEZONE 7
ABBILDUNG 4 - ANSCHLÜSSE 4-KABEL BRANDMELDEZONE 8
ABBILDUNG 5 - ANSCHLÜSSE RJ31X-BUCHSE 10
ABBILDUNG 6 – ABBILDUNG DSL-SPLITTER 11
ABBILDUNG 7 – ANSCHLÜSSE BEDIENTEIL 13
ABBILDUNG 8 - SIRENENANSCHLÜSSE 15
ABBILDUNG 9 - RÜCKSTELLUNG CONTROLLERAUSGÄNGE 16
ABBILDUNG 10 – ANSCHLÜSSE FERN-SCHLÜSSELSCHALTER 18
ABBILDUNG 11 – ANSCHLÜSSE HAI THERMOSTAT 19
ABBILDUNG 12 – ANSCHLÜSSE TEMPERATUR- / LUFTFEUCHTIGKEITSSENSOR 21
ABBILDUNG 13 – ANSCHLÜSSE PESM 22
ABBILDUNG 14 – ANSCHLÜSSE RS-232 23
ABBILDUNG 15 – ANSCHLÜSSE RS-485 24
ABBILDUNG 16 - LOKALES NETZWERK 26
ABBILDUNG 17 - LOKALES / FERNNETZWERK 27
ABBILDUNG 18 - 24-STUNDEN STANDBY-ANSCHLÜSSE 44

EINLEITUNG

Diese Installationsanleitung dient als Hilfe bei der Installation eines Omni IIe oder OmniPro II Steuerungs- und Sicherheitssystems. Der Installateur muss ebenfalls ein klares Verständnis der Bedienungsanleitung haben, in der wichtige Informationen bezüglich der Einstellung des Systems enthalten sind. Diese Anleitung setzt voraus, dass der Installateur grundlegende Kenntnisse zur Installation eines Sicherheitssystems besitzt.

Die Anleitung bezieht sich auf die Versionen 20A00-2, -5, -22, -50, -51 und -52 des Omni IIe und OmniPro II Controllers. Siehe Underwriters Laboratories Installationsanforderungen zu Einzelheiten der jeweiligen Anwendungen. Nichtbeachtung zur Installation des Systems und seiner Zubehörteile entsprechend der UL Anforderungen in dieser Anleitung und in der Bedienungsanleitung ist ein Verstoß gegen das Listing Prüfzeichen.

PLANUNG

Bevor Sie beginnen, sollte Ihr System wie folgt geplant werden:

1. Zonen:
    - Entscheiden Sie, wo Kontakte oder Melder montiert werden sollen
    - Entscheiden Sie, welcher Zone sie zugeordnet sind
    - Entscheiden Sie den Zonentyp für jede Zone
    - Entscheiden Sie, welchem Bereich sie zugeordnet ist
    - Entscheiden Sie gemeinsam mit dem Kunden, welche Text- und Sprachbezeichner benutzt werden. Ziehen Sie die Tabelle der Sprachbezeichner zur Auswahl ähnlicher Worte für den Text hinzu, um eine Verwechslung durch den Kunden zu vermeiden.
    - Siehe INSTALLATIONSANLEITUNG BRANDMELDER zur Planung der Standorte für Rauchmelder
2. Bedienteile:
    - Beraten Sie sich mit dem Kunden zum Standort des Bedienteils. Das Bedienteil muss leicht zugänglich sein.
3. Innen- und Außensirene:
    - Wählen Sie jeweils Standorte, die nicht sabotiert werden können.
4. Licht- und Geräteschalter und Module.
5. Planen Sie Thermostate, Energiesparmodule oder andere Optionen ein.
6. Berücksichtigen Sie den Standort des Controllers. Denken Sie daran, dass er einen ungeschalteten Stromanschluss benötigt, möglichst auf eigenem Stromkreis innerhalb 1,50 m Abstand vom Controller.

INSTALLATION

Besprechen Sie Ihren Plan mit dem Kunden.

1. Installieren Sie das gesamte System. Siehe die jeweiligen Abschnitte dieser Anleitung zu Installationshinweisen für die unterschiedlichen Komponenten.

2. Befolgen Sie die Einschalt- und Ausschaltverfahren.

3. Erklären Sie dem Kunden die Grundlagen. Übergeben Sie alle Anleitungen und Schriftstücke.

4. Bleiben Sie mit Ihren Kunden im Kontakt, um sie auch später zufriedenzustellen.

ANSCHLUSS CONTROLLER

1. Bei der Wahl des Montagestandorts des Controllers berücksichtigen Sie bitte Folgendes:

   a. Eine Steckdose, vorzugsweise auf eigenem Stromkreis, wird innerhalb 1,50 m des Controllers für den Transformator und das UPB PIM oder X-10 Interfacemodul benötigt.

   b. Der Controller muss vor Witterungseinflüssen, extremen Temperaturen und Einbrechern geschützt sein.

2. ERDEN SIE DEN ANSCHLUSS „EARTH GND" (MASSE) DES CONTROLLERS AN EINER KALTWASSERLEITUNG ODER EINEM 1,20 METER STABERDER, UM SEINE INTEGRIERTE SCHUTZSCHALTUNG ZU BEWAHREN. BENUTZEN SIE 2,5 MM^2-KABEL. DIE SCHUTZSCHALTUNG FUNKTIONIERT NICHT EINWANDFREI, WENN DER CONTROLLER NICHT ORDNUNGSGEMÄß GEERDET IST.

3. Schließen Sie den 24 V AC Transformator an den 24 VAC INPUT Anschlüssen an.

4. Schließen Sie das SCHWARZE Batteriekabel am Minuspol (-) des Akkus an. Schließen Sie das rote Kabel zu diesem Zeitpunkt NICHT an. Vertauschen Sie NICHT die Anschlüsse, anderenfalls brennt die Akkusicherung durch. Bitte beachten Sie, dass das Gerät mit dem Akku allein NICHT STARTET.

5. Schließen Sie das Powerline-Interfacemodul am Controller der Omni-Baureihe an:

   a) UPB PIM (P/N: 36A00-1): Schließen Sie ein Ende des 6-poligen Modularkabels am Anschluss „J3" (SERIAL 3) auf dem Controller und das andere Ende am Modularanschluss des PIM an.

   b) X-10 Interfacemodul (P/N: TW523): Schließen Sie ein Ende des 4-poligen Modularkabels am Anschluss „ J7" (X-10) auf dem Controller und das andere Ende am Modularanschluss des X-10 Interfacemoduls an.

6. Siehe **ABBILDUNG 1 (ANSCHLUSS CONTROLLER)** für diese Konfiguration.

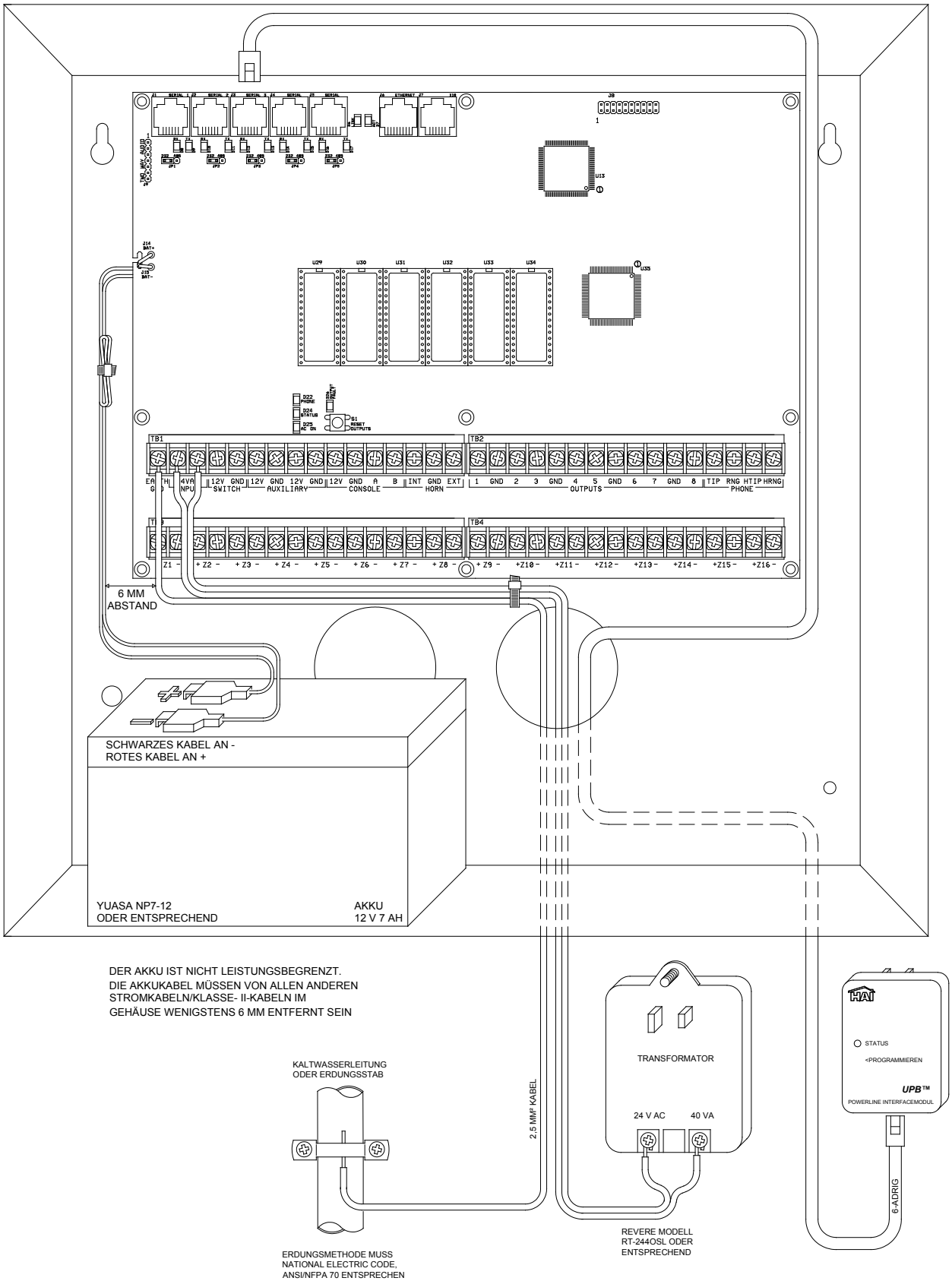


ABBILDUNG 1 - ANSCHLUSS CONTROLLER

HINWEISE ZU SICHERHEITSZONEN

Jeder der Eingänge von Sicherheitszonen auf einem Omni IIe (bis zu 48) und OmniPro II (bis zu 176) System kann als Einbruchzone, Brandzone, Temperaturzone oder als zusätzlicher Eingang konfiguriert werden. Die Zonen 1-4 sind jedoch die einzigen, die für 2-Kabel Rauchmelder benutzt werden können. Zonen 9-16 (auf dem Controller) und Zonen 49-176 (auf Erweiterungsmodulen) sind die einzigen Eingänge, welche als PESM konfiguriert werden können.

Ein externer 1000-Ohm Zonenendwiderstand am Leitungsende wird für alle Zonen benötigt, es sei denn, der Menüpunkt ZONENWIDERSTÄNDE in den Einstellungen ist auf „Nein“ eingestellt. Ist der Menüpunkt ZONENWIDERSTÄNDE in den Einstellungen deaktiviert, so benutzen alle Zonen außer Brand und Gas überwacht (und alle Zoneneingänge auf Erweiterungsmodulen) keinen Endwiderstand. In dieser Konfiguration müssen alle Zonenschalter (außer Brand und Gas überwacht) Ruhekontakte sein (offen bei Alarm). Benötigt eine der Zonen einen Arbeitskontakt (geschlossen bei Alarm) (außer Brand und Gas überwacht), so muss der Menüpunkt ZONENWIDERSTÄNDE in den Einstellungen auf „Ja“ eingestellt sein und alle Zonen benötigen einen externen 1000-Ohm Endwiderstand.

Der Zonentyp für jede Zone wird im Menü INSTALLATEUR EINSTELLUNGEN oder mit der PC ACCESS Software gewählt.

Das System unterstützt einen maximalen Zonenendwiderstand, außer dem Endwiderstand, von 150 Ohm. Die Standardeinstellung für ZONENWIDERSTÄNDE ist „Ja“. Die Standardeinstellungen für alle Zoneneingänge auf einem Controller der Baureihe Omni sind als zusätzliche Eingänge konfiguriert.

Omni IIe kann durch zwei 16-Zonen Hardwire-Erweiterungsmodule auf 48 Zonen erweitert werden. Der OmniPro II Controller kann durch zwei 16-Zonen Hardwire-Erweiterungsmodule und bis zu acht 16-Zonen Erweiterungsmodule oder zwei Drahtlosempfänger auf 176 Zonen erweitert werden.

ANSCHLUSS EINBRUCHMELDEZONEN

Das Baureihe Omni System unterstützt Ruhekontakte und Arbeitskontakte. Die meisten Tür- und Fensterkontakte, Bewegungsmelder, Glasbruchmelder und sonstige Sicherheitsanlagen entsprechen diesen Anforderungen. Ein externer 1000-Ohm Endwiderstand muss für alle Einbruchmeldezonen benutzt werden, wenn ZONENWIDERSTÄNDE auf „Ja“ eingestellt ist.

1. Bei der Benutzung eines Arbeitskontaktes muss ein 1000-Ohm Endwiderstand parallel mit der benutzten Zone angeschlossen werden. Der maximale Schleifenwiderstand ohne Endwiderstand darf 150 Ohm nicht übersteigen. ZONENWIDERSTÄNDE muss auf „Ja“ eingestellt sein.

2. Bei der Benutzung eines Ruhekontaktes muss ein 1000-Ohm Endwiderstand in Reihe mit der benutzten Zone angeschlossen werden, wenn ZONENWIDERSTÄNDE auf „Ja“ eingestellt ist. Ist ZONENWIDERSTÄNDE auf "Nein" eingestellt, dann wird der 1000-Ohm Endwiderstand nicht benötigt. Der maximale Schleifenwiderstand ohne Endwiderstand darf 150 Ohm nicht übersteigen.

   Hinweis: Der 1000-Ohm Endwiderstand wird auf allen Zoneneingängen auf Erweiterungsmodulen benötigt.

3. Versorgen Sie Bewegungsmelder von SONSTIGES 12V.

4. Unbenutzte Zonen können offen und in der Standardeinstellung der SONSTIGES Zonentypen bleiben.

5. Wenn Zonen 1-4 anders als eine Brand oder Gas überwachte Zone konfiguriert sind, müssen die entsprechenden Zonenbrücken (JP11-JP14) auf NRM (Normal) stehen.

6. Siehe **ABBILDUNG 2 (GESAMTANSCHLUSSDIAGRAMM)** zur Konfigurationen von Einbruchmeldezonen.

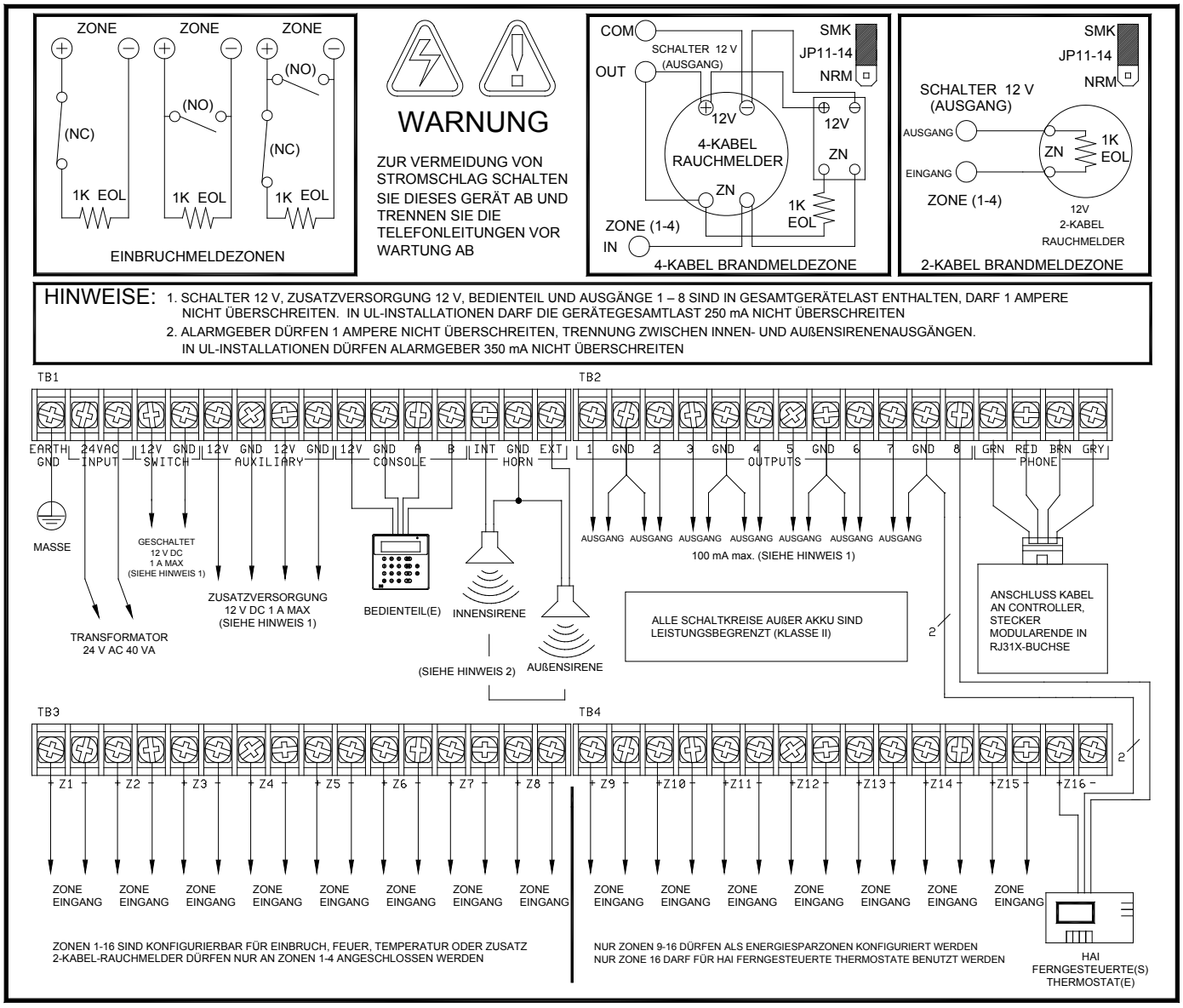

ZONE
ZONE
ZONE
(NO)
(NC)
(NO)
(NC)
1K EOL
1K EOL
1K EOL
EINBRUCHMELDEZONEN
WARNUNG
ZUR VERMEIDUNG VON STROMSCHLAG SCHALTEN SIE DIESES GERÄT AB UND TRENNEN SIE DIE TELEFONLEITUNGEN VOR WARTUNG AB
COM
SCHALTER 12 V (AUSGANG)
OUT
SMK
JP11-14
NRM
12V
4-KABEL RAUCHMELDER
ZN
12V
ZN
1K EOL
ZONE (1-4)
IN
4-KABEL BRANDMELDEZONE
SMK
JP11-14
NRM
SCHALTER 12 V (AUSGANG)
AUSGANG
EINGANG
ZN
1K EOL
ZONE (1-4)
12V 2-KABEL RAUCHMELDER
2-KABEL BRANDMELDEZONE
HINWEISE: 1. SCHALTER 12 V, ZUSATZVERSORGUNG 12 V, BEDIENTEIL UND AUSGÄNGE 1 – 8 SIND IN GESAMTGERÄTELAST ENTHALTEN, DARF 1 AMPERE NICHT ÜBERSCHREITEN. IN UL-INSTALLATIONEN DARF DIE GERÄTEGESAMTLAST 250 mA NICHT ÜBERSCHREITEN
2. ALARMGEBER DÜRFEN 1 AMPERE NICHT ÜBERSCHREITEN, TRENNUNG ZWISCHEN INNEN- UND AUßENSIRENENAUSGÄNGEN. IN UL-INSTALLATIONEN DÜRFEN ALARMGEBER 350 mA NICHT ÜBERSCHREITEN
TB1
TB2
EARTH GND
24VAC INPUT
12V GND SWITCH
12V GND 12V GND AUXILIARY
12V GND A B CONSOLE
INT GND EXT HORN
1 GND 2 3 GND 4 5 GND 6 7 GND 8 OUTPUTS
GRN RED BRN GRY PHONE
MASSE
GESCHALTET 12 V DC 1 A MAX (SIEHE HINWEIS 1)
ZUSATZVERSORGUNG 12 V DC 1 A MAX (SIEHE HINWEIS 1)
BEDIENTEIL(E)
INNENSIRENE
AUSGANG AUSGANG AUSGANG AUSGANG AUSGANG AUSGANG AUSGANG
100 mA max. (SIEHE HINWEIS 1)
ALLE SCHALTKREISE AUßER AKKU SIND LEISTUNGSBEGRENZT (KLASSE II)
ANSCHLUSS KABEL AN CONTROLLER, STECKER MODULARENDE IN RJ31X-BUCHSE
TRANSFORMATOR 24 V AC 40 VA
(SIEHE HINWEIS 2)
AUßENSIRENE
TB3
TB4
Z1 Z2 Z3 Z4 Z5 Z6 Z7 Z8
Z9 Z10 Z11 Z12 Z13 Z14 Z15 Z16
ZONE EINGANG
ZONEN 1-16 SIND KONFIGURIERBAR FÜR EINBRUCH, FEUER, TEMPERATUR ODER ZUSATZ 2-KABEL-RAUCHMELDER DÜRFEN NUR AN ZONEN 1-4 ANGESCHLOSSEN WERDEN
NUR ZONEN 9-16 DÜRFEN ALS ENERGIESPARZONEN KONFIGURIERT WERDEN
NUR ZONE 16 DARF FÜR HAI FERNGESTEUERTE THERMOSTATE BENUTZT WERDEN
HAI FERNGESTEUERTE(S) THERMOSTAT(E)

ABBILDUNG 2 - GESAMTANSCHLUSSDIAGRAMM

HINWEISE ZU BRANDMELDEZONEN

Das Omni IIe und das OmniPro II System unterstützen Ruhekontakte (geschlossen bei Alarm), 2-Kabel und 4-Kabel Rauchmelder. 2-Kabel Rauchmelder können nur an den Zonen 1-4 angeschlossen werden. 4-Kabel Rauchmelder können an allen Zonen angeschlossen werden. Ein externer 1000-Ohm Endwiderstand muss für alle Brand- (und Gasmelde-) Zonen benutzt werden. Werden die Zonen 1-4 als eine überwachte Brand- (2-Kabel oder 4-Kabel) oder Gasmeldezone konfiguriert, dann müssen die entsprechenden Zonenbrücken (JP11-JP14) auf „SMK“ (Smoke/Rauch) stehen. Zonenbrücke „JP11“ entspricht Zone 1, „JP12“ entspricht Zone 2, „JP13“ entspricht Zone 3 und „JP14“ entspricht Zone 4.

1. Rauchmelder müssen über SWITCH 12V oder einen Ausgang versorgt werden, der als GESCHALTETER VERSORGUNGSAUSGANG konfiguriert ist.

2. Endwiderstand: 1000 Ohm. Maximaler Schleifenwiderstand OHNE Endwiderstand ist 150 Ohm. Benutzen Sie HAI Modell 1503A0011 Endwiderstandbaugruppe in UL-gelisteten Installationen.

3. Rauchmelder werden zurückgestellt, wenn das Sicherheitssystem scharfgeschaltet wird.

2-KABEL RAUCHMELDER

Die Controller Omni IIe und OmniPro II unterstützen 2-Kabel Rauchmelder, die an Zonen 1-4 angeschlossen sind.

1. Benutzen Sie Arbeitskontakt (geschlossen bei Alarm) 2-Kabel „SYSTEM“ Typ Rauchmelder (**siehe -** 2-Kabel Rauchmelder Kompatibilitätstabelle).

2. Rauchmelder müssen an Zonen 1-4 angeschlossen und als überwachte Brandmeldezone konfiguriert sein.

3. Ein externer 1000-Ohm Endwiderstand muss benutzt werden.

4. Anschluss an SWITCH 12V oder einen Ausgang, der als GESCHALTETER VERSORGUNGSAUSGANG konfiguriert ist.

5. Die entsprechenden Zonenbrücken (JP11-JP14) müssen auf SMK (Smoke/Rauch) stehen.

4. Siehe **ABBILDUNG 3 (ANSCHLÜSSE 2-KABEL BRANDMELDEZONE)** für diese Konfiguration.

Rauchmelder Kompatibilitätskennzeichner: A

Melder Modell	Melder Hersteller	Max. Melder/Zone
2W-B 2WT-B	System Sensor, Tochtergesellschaft Honeywell International Inc.	10
DS260 DS282 DS282S DS282TH DS282THS DS250 DS250TH	Bosch Security Systems	10
F220-P F220-PTH F220-PTHC DS230 DS230F	Bosch Security Systems	8
429AT 521B (SW 1 “ON”) 521BXT (SW 1 “ON”) 521NB (6V) 521NBXT (6V)	GE Security Inc.	10

2-Kabel Rauchmelder Kompatibilitätstabelle

4-KABEL RAUCHMELDER

Die Controller Omni IIe und OmniPro II unterstützen 4-Kabel Rauchmelder, die an einer beliebigen Zone angeschlossen sind.

1. Benutzen Sie Arbeitskontakt (geschlossen bei Alarm) 4-Kabel „SYSTEM“ Typ Rauchmelder (System Sensor 2112/24TR oder entsprechend), Nennspannung 8 - 14 V DC.

2. Ein Spannungsüberwachungs-Relaismodul am Leitungsende(System Sensor A77-716B oder entsprechend) ist für UL-Installationen erforderlich. Installieren Sie einen 1000-Ohm Endwiderstand wie dargestellt.

3. Versorgen Sie den Rauchmelder von SWITCH 12V oder einen Ausgang, der als GESCHALTETER VERSORGUNGSAUSGANG konfiguriert ist.

4. Bei Anschluss an Zonen 1-4 muss die entsprechende Zonenbrücke (JP11-JP14) auf SMK (Smoke/Rauch) stehen.

HINWEIS: Rauchmelder, die an Zonen 1-4 angeschlossen sind, werden anders verkabelt als jene, die an Zonen 5-176 angeschlossen sind.
Siehe **ABBILDUNG 4 (ANSCHLÜSSE 4-KABEL BRANDMELDEZONE)** für die jeweilige Konfiguration.

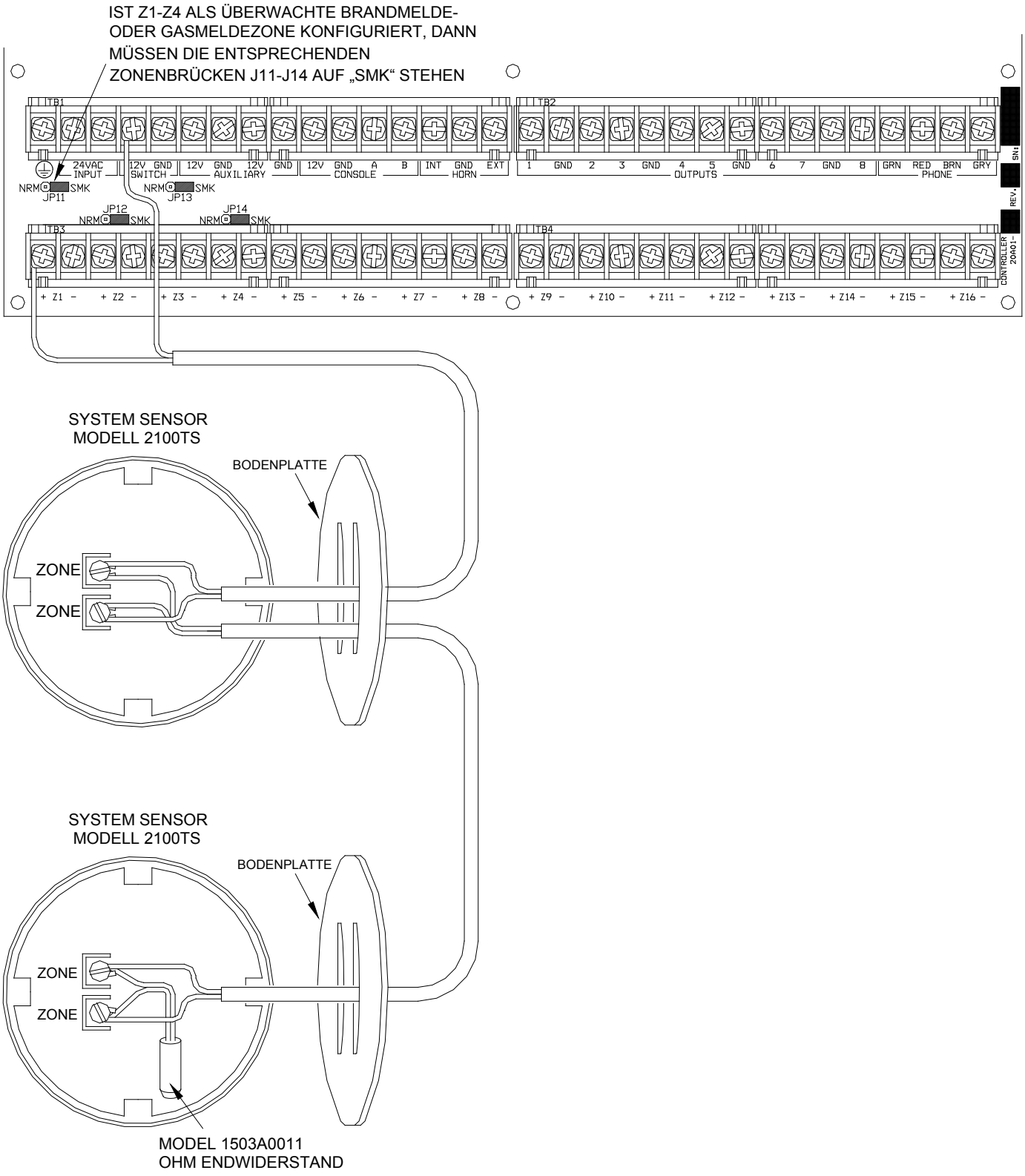
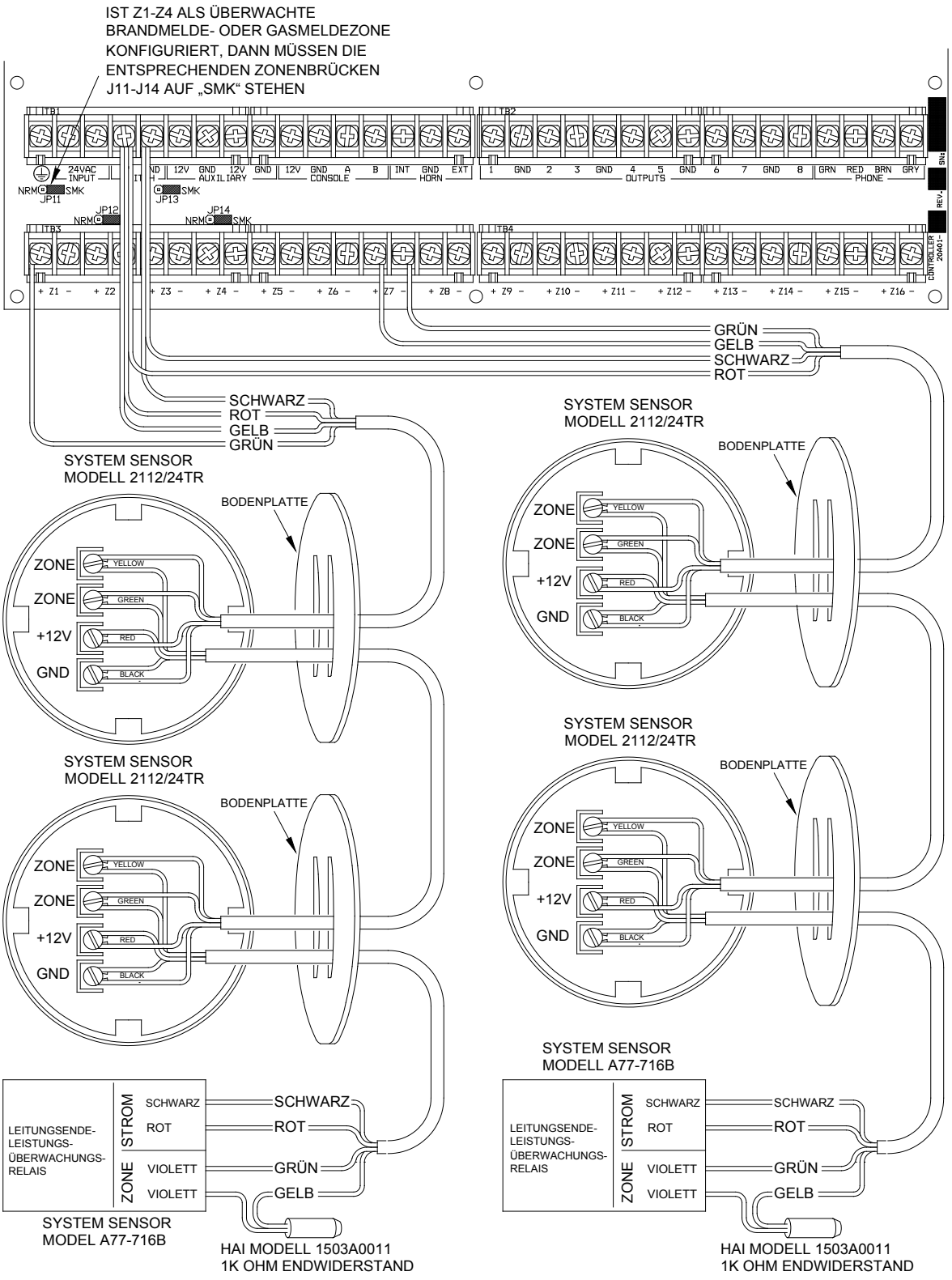

IST Z1-Z4 ALS ÜBERWACHTE BRANDMELDE-
ODER GASMELDEZONE KONFIGURIERT, DANN
MÜSSEN DIE ENTSPRECHENDEN
ZONENBRÜCKEN J11-J14 AUF „SMK“ STEHEN
TB1
TB2
TB3
TB4
24VAC INPUT
12V GND SWITCH
12V GND 12V GND AUXILIARY
12V GND A B INT GND EXT CONSOLE HORN
1 GND 2 3 GND 4 5 GND 6 7 GND 8 OUTPUTS
GRN RED BRN GRY PHONE
NRM SMK JP11
NRM SMK JP13
JP12 NRM SMK
JP14 NRM SMK
+ Z1 − + Z2 − + Z3 − + Z4 − + Z5 − + Z6 − + Z7 − + Z8 −
+ Z9 − + Z10 − + Z11 − + Z12 − + Z13 − + Z14 − + Z15 − + Z16 −
SN:
REV.
CONTROLLER 2040I-
SYSTEM SENSOR
MODELL 2100TS
BODENPLATTE
ZONE
ZONE
SYSTEM SENSOR
MODELL 2100TS
BODENPLATTE
ZONE
ZONE
MODEL 1503A0011
OHM ENDWIDERSTAND

ABBILDUNG 3 - ANSCHLÜSSE 2-KABEL BRANDMELDEZONE



4-KABEL-MELDER AUF ZONEN 1-4 **4-KABEL-MELDER AUF ZONEN 5 -16**

ABBILDUNG 4 - ANSCHLÜSSE 4-KABEL BRANDMELDEZONE

TELEFONANSCHLÜSSE

1. Wurde eine RJ31X-Buchse durch die Telefongesellschaft geliefert, so ist sie wahrscheinlich korrekt verkabelt und der Controller kann mit dem mitgelieferten 8-poligen Telefonkabelstecker an der RJ31X-Buchse angeschlossen werden. Das andere Kabelende hat einen Flachstecker. Das grüne, rote, braune und graue Kabel muss jeweils an den entsprechenden Anschlüssen des Controllers im Bereich markiert als „PHONE“ angeschlossen werden.

2. Nötigenfalls installieren Sie die mitgelieferte RJ31X-Buchse, wie im nachstehenden Diagramm dargestellt. Die Polarität muss für einwandfreien Betrieb der Telefonzugangsfunktion korrekt sein.

3. ES IST ZWINGEND ERFORDERLICH, DASS DIE IM HAUS EINGEHENDE TELEFONLEITUNG AN EINEM GEERDETEN SPANNUNGSABLEITER AUßERHALB DES GRUNDSTÜCKS ANGESCHLOSSEN IST. ES LIEGT IN DER VERANTWORTLICHKEIT DER TELEFONGESELLSCHAFT, DIESEN SPANNUNGSABLEITER ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

4. INSPIZIEREN SIE DIE EINGEHENDEN TELEFONLEITUNGEN. DER ERSTE ANSCHLUSSPUNKT MUSS EIN KLEINER KASTEN AUßERHALB DES GRUNDSTÜCKS SEIN. DORT MUSS SICH EIN SCHWERES ERDUNGSKABEL BEFINDEN, DAS AN EINER KALTWASSERLEITUNG ODER EINEM SEPARATEN ERDUNGSSTAB ANGESCHLOSSEN IST.

5. IST KEIN SPANNUNGSABLEITER VORHANDEN BZW. DAS ERDUNGSKABEL FEHLT, SO LASSEN SIE DEN KUNDEN DARAUF BESTEHEN, DASS DIE TELEFONGESELLSCHAFT EINE ENTSPRECHENDE INSTALLATION ZUR SICHERHEIT DES KUNDEN VORNIMMT.

6. BEIM VERKABELN EINER RJ31X-BUCHSE ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE EINGEHENDEN TELEFONLEITUNGEN ZUM SPANNUNGSABLEITER DER TELEFONGESELLSCHAFT GEHEN, BEVOR SIE ZUR RJ31X-BUCHSE GEHEN.

7. Ist die RJ31X-Buchse wie dargestellt installiert, finden Sie den grünen, roten, braunen und grauen Flachstecker des 8-poligen Telefonkabels und schließen Sie sie im Bereich am Controller der Baureihe Omni an, der als „PHONE“ gekennzeichnet ist. Schließen Sie das Modularende des Kabels an der RJ31X-Buchse an. Nötigenfalls biegen Sie den Anschluss ein wenig hoch, um einen festen Sitz zu gewährleisten.

8. Bestätigen Sie das Nachstehende, falls Sie Probleme beim Testen haben: Mit dem System eingeschaltet, der RJ31X-Buchse korrekt angeschlossen und allen Telefonen aufgelegt muss die TELEFON-LED oben links auf dem Controller erloschen sein. Leuchtet sie, so vertauschen Sie das ROTE und GRÜNE Kabel an der RJ31X-Buchse zu den Haustelefonen und der Telefongesellschaft. Beim Aufnehmen des Hörers eines beliebigen Telefons leuchtet die TELEFON-LED auf. Klingelt das Telefon, so leuchtet die TELEFON-LED auf.

9. Wird auf das Baureihe Omni System auf einem hausinternen Telefon zugegriffen, so trennt der Baureihe Omni Controller die Telefone von der Außenleitung ab und versorgt sie mit eigener Sprachspannung. In diesem Fall leuchtet die TELEFON-LED.

10. Siehe **ABBILDUNG 5 (ANSCHLÜSSE RJ31X-BUCHSE)** für diese Konfiguration.

DSL-ANSCHLÜSSE (DIGITALER TEILNEHMERANSCHLUSS)

Ist der Controller der Baureihe Omni an einem digitalen Teilnehmeranschluss (DSL) angeschlossen, so muss ein DSL-Splitter für getrennte Ausgänge für gefilterte Sprache (Telefon) und DSL (Daten) benutzt werden. Das Aufteilen von Sprache und Daten ist notwendig, weil:

1. Die höheren Frequenzen des DSL-Signals nicht durch den Controller der Baureihe Omni geleitet werden dürfen. Dies kann zu Problemen mit der DTMF-Erkennung und dem digitalen Wählgerät führen.

2. Wenn auf den Controller der Baureihe Omni auf einem hausinternen Telefon zugegriffen wird, dann trennt er die Telefone von der Außenleitung ab (in diesem Fall die DSL-Leitung). In diesem Fall ist die DLS-Verbindung vorübergehend verloren.

Siehe **ABBILDUNG 6 (ANSCHLÜSSE DSL-SPLITTER)** für diese Konfiguration.

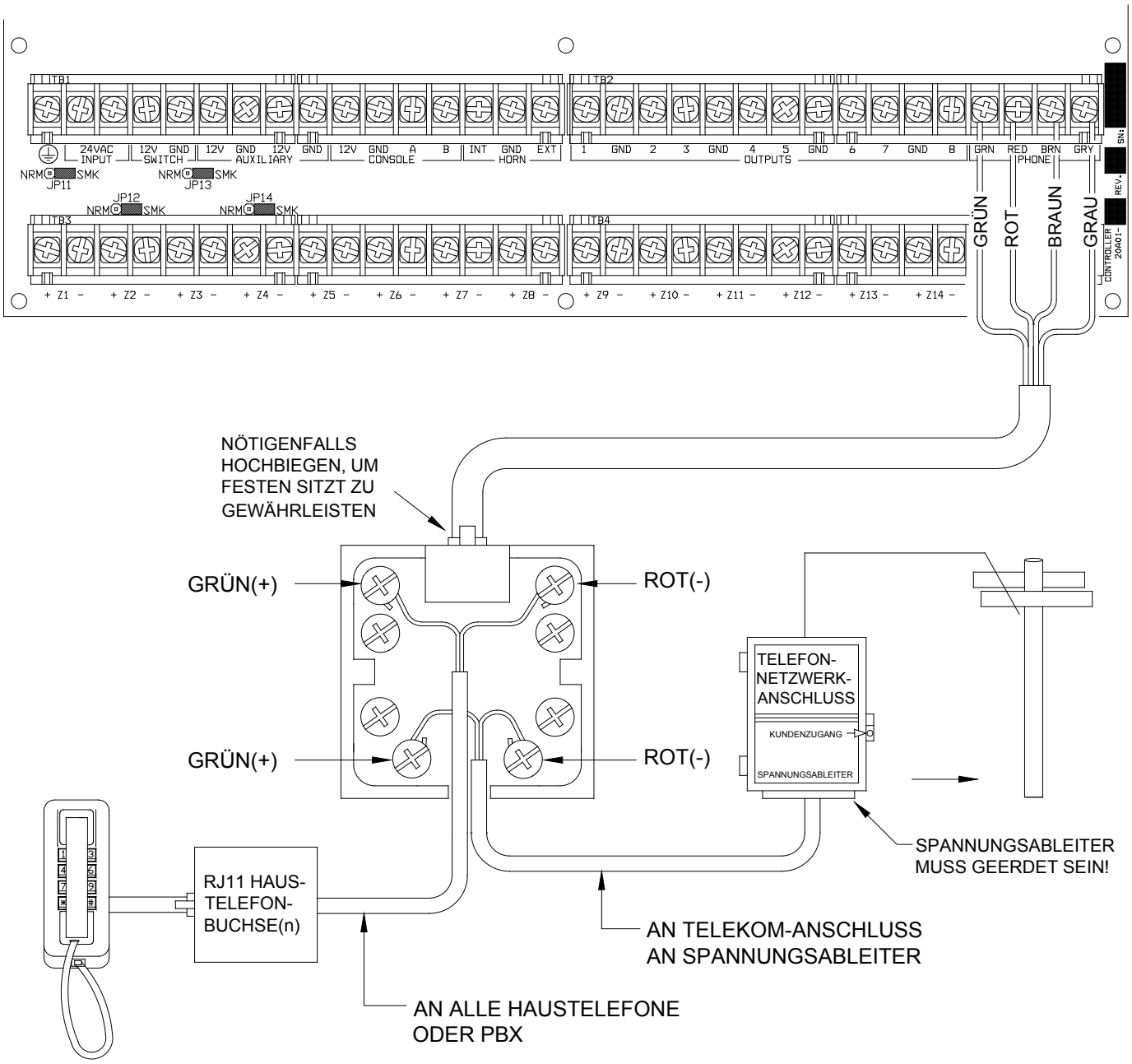


ABBILDUNG 5 - ANSCHLÜSSE RJ31X-BUCHSE

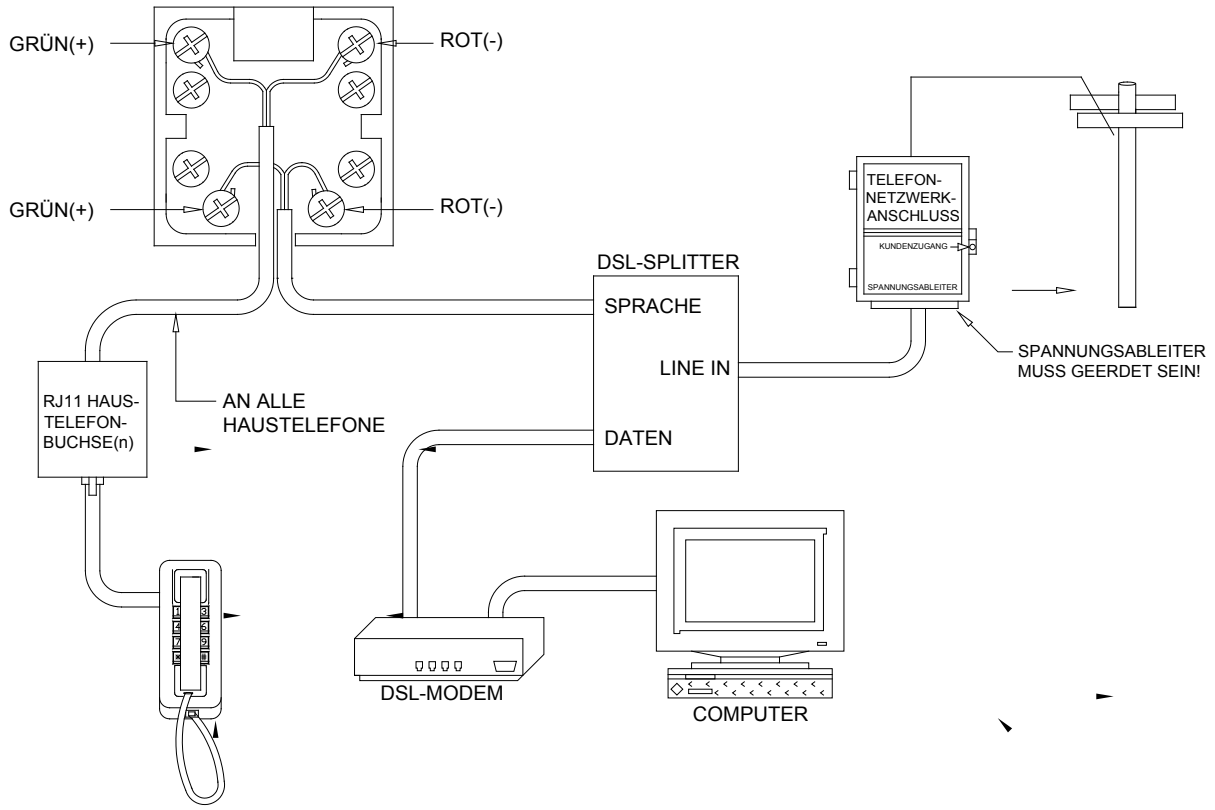


ABBILDUNG 6 – ABBILDUNG DSL-SPLITTER

ANSCHLUSS LCD-BEDIENTEIL

1. Omni II unterstützt bis zu 8 und OmniPro II bis zu 16 LCD-Bedienteile (Modelle 33A00-1, 33A00-4, 11A00-1, 11A00-2, 11A00-9 und 15A00) je System, abhängig von verfügbarer Stromversorgung.

2. Benutzen Sie 4-adriges 0,25-mm^2 Kabel von höchstens 300 m Länge. Bedienteile können direkt angeschlossen oder in Reihe geschaltet sein. Diese Länge muss durch die Gesamtzahl der Bedienteile am Ende der Kabellänge geteilt werden. Für 8 Bedienteile reduziert sich die maximale Kabellänge beispielsweise auf 37,5 m. Alle LCD-Bedienteile sind an den gleichen 4 Kabeln, +12, GND, A und B, angeschlossen.

3. Das Bedienteil sollte so montiert sein, dass sich das LCD-Display auf oder etwas über Augenhöhe befindet. Bedienteile sollten sich außerhalb der Erreichbarkeit kleiner Kinder befinden. Eine gute Höhe ist ca. 147 cm vom Boden bis zu Unterkante des Bedienteilgehäuses.

4. Nehmen Sie die Frontblende des Bedienteils von der Rückplatte ab (Schlitze unten am Bedienteil geben die Rückplatte frei, Schraubendreher benutzen). Montieren Sie die Rückplatte an der Wand. Die Montagebohrungen passen für einzelne oder doppelte Schaltschränke oder montieren Sie sie direkt an der Wand. Ziehen Sie die Kabel aus der Wand durch die Öffnung in der Rückplatte. Verspleißen Sie die Kabel mit dem mitgelieferten Kabel. Schließen Sie das Kabel an der Anschlussleiste des Bedienteils (J1) an. Lassen sie die Frontblende des Bedienteils auf der Rückplatte einrasten. Ziehen Sie den Schutzfilm vom LCD-Display ab.

5. Siehe **ABBILDUNG 7 (ANSCHLÜSSE BEDIENTEIL)** für diese Konfiguration.

EINSTELLUNGEN BEDIENTEIL

Das Bedienteil hat unterschiedliche Betriebsoptionen, welche auf dem Bedienteil entsprechend der Prioritäten des Benutzers eingestellt werden können. Wird mehr als ein Bedienteil benutzt, so müssen Sie jedem Bedienteil eine abweichende Adresse zuordnen. Die Adresse eines Bedienteils können Sie im Einstellmodus des Bedienteils ändern.

Zum Aufrufen des Bedienteileinstellmodus halten Sie gleichzeitig die Tasten 4 und Pfeil aufwärts (⇧) für etwa 1 Sekunde gedrückt. Das Bedienteil gibt 5 Signaltöne ab und begibt sich in den Einstellmodus. Die obere Zeile des Displays zeigt an, was Sie tun, gefolgt von der aktuellen Einstellung. Die untere Zeile zeigt die Menüoptionen an. Unten rechts im Display ist/sind der/die Richtungspfeil(e). Sofern möglich, werden Aufwärts- (↑), Abwärts- (↓) und Doppelpfeil (✶) im Display des Bedienteils angezeigt, um anzuzeigen, welche Pfeiltasten gedrückt werden können. Mit der Abwärtstaste (⇩) gehen Sie zum nächsten Menüpunkt. Mit der Aufwärtstaste (⇧) kehren Sie zum vorherigen Menüpunkt zurück.

ADRESSE BEDIENTEIL

Installieren Sie mehr als ein Bedienteil, so muss jedes Bedienteil auf eine andere Adresse eingestellt sein. Die Einstellung der Standardadresse ist (1) – dies ist nur geeignet, wenn nur ein Bedienteil benutzt wird. Die Auswahlmöglichkeiten unten sind 1-16. Wählen Sie eine Adresse zwischen 1 und 8 für ein Omni IIe und zwischen 1 und 16 für ein OmniPro II, dann drücken Sie # (Rautetaste).

SIRENE

Möchten Sie den Summer im Bedienteil aus irgendeinem Grund nicht hören, so kann die Sirenenoption ausgeschaltet werden. Wählen Sie (0) für AUS oder (1) für EIN, dann drücken Sie die #-Taste.

TASTENTON

Der Tongenerator gibt ein Klickgeräusch bei jedem Tastendruck. Die Option kann ebenfalls ausgeschaltet werden. Wählen Sie (0) für AUS oder (1) für EIN, dann drücken Sie die #-Taste.

TASTENBELEUCHTUNG

Die Tasten des Bedienteils sind beleuchtet. Die Tasten können nie, immer oder nur dann beleuchtet sein, wenn das LCD-Display beleuchtet ist. Wählen Sie (0) für AUS, (1) für EIN oder (2) für ZEITGESTEUERT, dann drücken Sie die #-Taste.

BETRACHTUNGSWINKEL

Diese Option ist eine Einstellung für den Betrachtungswinkel des LCD-Displays. Werksseitig wurde die Einstellung bereits auf den besten Wert vorgenommen, Sie können die Einstellung jedoch optimieren. Das Display hat 20 Einstellstufen. Wählen Sie (1) für einen niedrigeren Betrachtungswinkel oder (2) für einen höheren Betrachtungswinkel.

SPRACHE

Diese Option zeigt den Text der „Bedienteileinstellungen“ im LCD-Display in Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch an. Wählen Sie eine der Sprachen, dann drücken Sie die #-Taste.

EINSTELLUNGSMODUS VERLASSEN

Zum Verlassen des Einstellungsmodus halten Sie gleichzeitig 4 und den Aufwärtspfeil (⇧) für ca. 1 Sekunde gedrückt. Das Bedienteil kehrt in den Normalbetrieb zurück. Sie müssen möglicherweise (*) zur Rückstellung des Displays drücken.

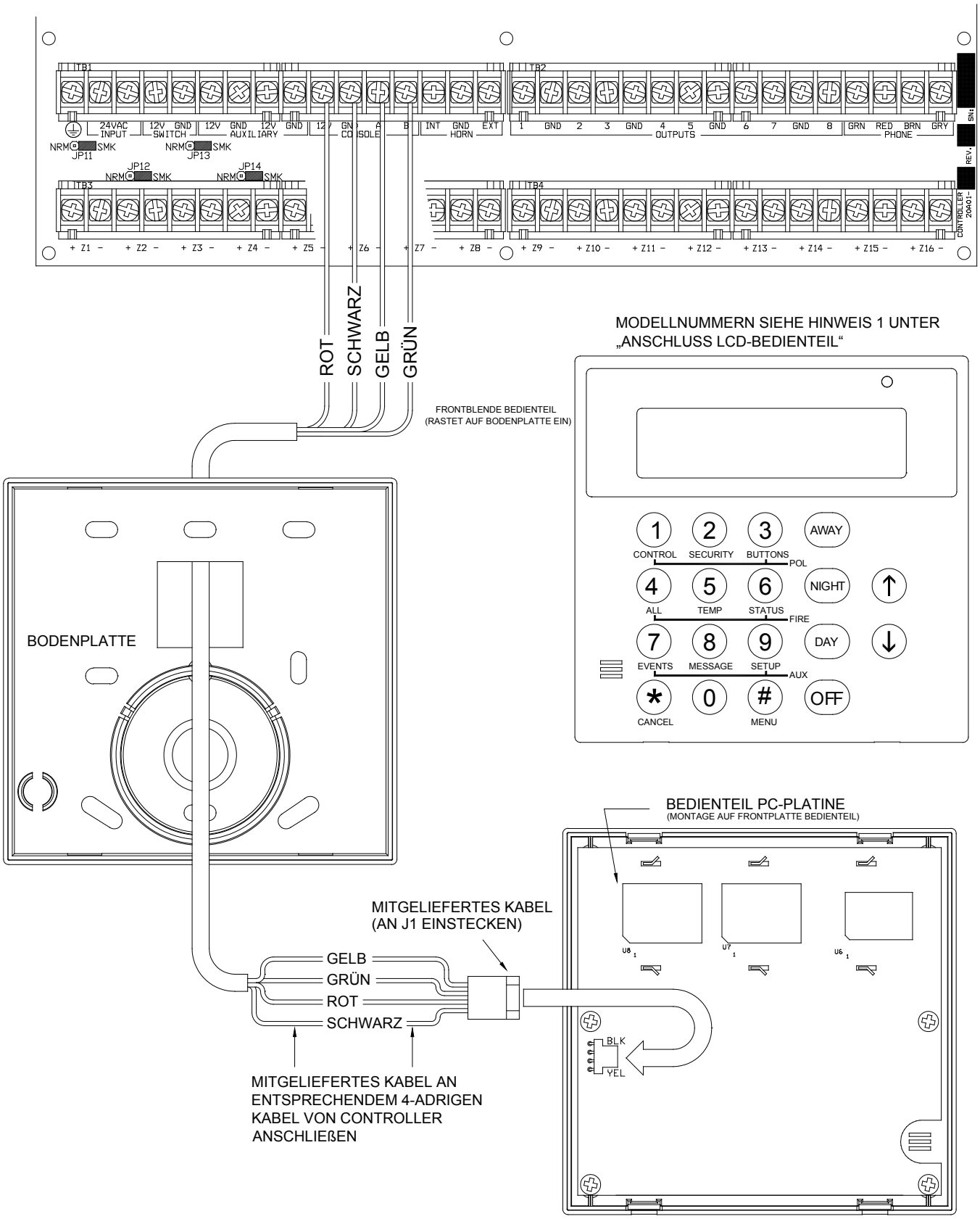


ABBILDUNG 7 – ANSCHLÜSSE BEDIENTEIL

SIRENENAUSGÄNGE

Der Sirenenausgang liefert 12V DC an Klingeln, Piezosirenen, selbstversorgte Sirenen und Sirenentreiber (schließen Sie am Sirenenausgang keine Lautsprecher an). Sirenen können bis zu 1 Ampere **MAXIMUM** ziehen, aufgeteilt zwischen Innen- und Außensirenenausgang - (siehe Spezifikationen für UL-Bemessungen). Benutzen Sie ein Relais, welches an einer zusätzlichen Spannungsversorgung angeschlossen ist, falls eine höhere Stromaufnahme benötigt wird.

ANSCHLUSS INNENSIRENE

1. Montieren Sie die Innensirene an einem zentralen Standort. Die Sirene ist sehr laut. Installieren Sie sie nicht in einem Raum, in dem sich bei ausgelöstem Alarm Kinder oder Haustiere aufhalten könnten.

2. Der Innensirenenausgang überwacht die Verkabelung zu Klingeln und Sirenen. Bei Aktivierung meldet er Probleme und löst eine Digitalwahl bei Erkennung von Unterbrechung, Kurzschluss oder sonstigen Kabelproblemen im überwachten Sirenenschaltkreis aus. Bei Störung wird im Display des Bedienteils ein Brandsabotageproblem angezeigt.

3. Für UL-gelistete Brandalarme im häuslichen Bereich muss das UL-gelistete Wheelock Modell MT-12/24-R Multitonsignal oder entsprechend benutzt werden und die Innensirene muss sabotageüberwacht sein.

4. Siehe **ABBILDUNG 8 (SIRENENANSCHLÜSSE)** für Anschlüsse.

ANSCHLUSS AUßENSIRENE

1. Falls benutzt, schließen Sie Sabotageschalter an einer Sabotagezone mit einem 1000-Ohm Endwiderstand an.

2. Der Außensirenenausgang überwacht die Verkabelung zu Klingeln und Sirenen. Bei Aktivierung meldet er Probleme und löst eine Digitalwahl bei Erkennung von Unterbrechung, Kurzschluss oder sonstigen Kabelproblemen im überwachten Sirenenschaltkreis aus. Bei Störung wird im Display des Bedienteils ein Brandsabotageproblem angezeigt.

3. Siehe **ABBILDUNG 8 (SIRENENANSCHLÜSSE)** für Anschlüsse.

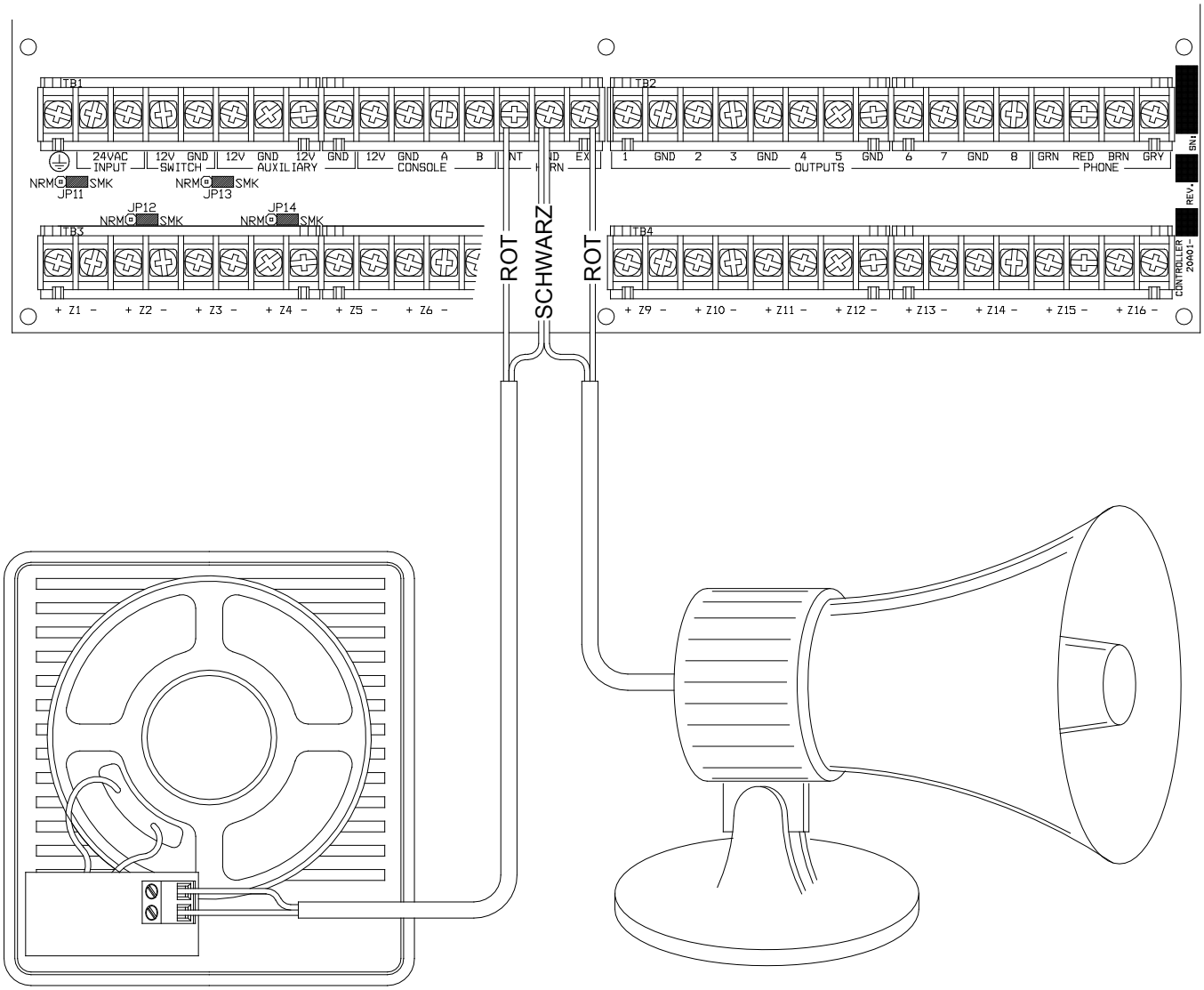

TB1
TB2
TB3
TB4
24VAC INPUT
12V GND SWITCH
12V GND 12V GND AUXILIARY
12V GND A B CONSOLE
1 GND 2 3 GND 4 5 GND 6 7 GND 8 OUTPUTS
GRN RED BRN GRY PHONE
JP11
JP12
JP13
JP14
NRM SMK
+ Z1 − + Z2 − + Z3 − + Z4 − + Z5 − + Z6 −
+ Z9 − + Z10 − + Z11 − + Z12 − + Z13 − + Z14 − + Z15 − + Z16 −
ROT
SCHWARZ
ROT
REV.
CONTROLLER 2040I-

ABBILDUNG 8 - SIRENENANSCHLÜSSE

CONTROLLERAUSGÄNGE

Die Controller Omni IIe und OmniPro II bieten 8 programmierbare verkabelte Spannungsausgänge und zwei Sirenen-Spannungsausgänge. Diese Ausgänge sind für folgende Ausgangstypen programmierbar:

- Allgemeine Niederspannungs-Schaltanwendungen (12 V DC)
- Sirenenauslösung (ein Auslöser für Sirenen- und Sprachtreiber für EINBRUCH und FEUER)
- Kommunikationsausgänge (Funk, Mobil oder jeder andere Typ zusätzlicher Kommunikation)
- „SCHARF“ und „OK FÜR SCHARFSCHALTUNG“ Ausgänge
- Geschalteter Ausgang (zur Versorgung von Rauchmeldern und Ein-/Ausschaltung von Verriegelungen)

Ausgänge 1 - 8 können jeweils **maximal** 100 mA liefern. Diese Ausgänge sind in der GESAMTGERÄTELAST enthalten, die 1 A nicht überschreiten darf. Ist die Innen- oder Außensirene zu einem Ausgangstyp konfiguriert, so können die SIRENENAUSGÄNGE **maximal** 1 A liefern. SIRENENAUSGÄNGE sind in der GESAMTSIRENENLAST enthalten, die 1 A nicht überschreiten darf.

RÜCKSTELLAUSGÄNGE

Ausgänge 1-8 sind überlastgeschützt. Kommt es auf einem Ausgang zu einer Überlastung, so wird er abgeschaltet (der Ausgang liefert 0 V). In diesem Fall leuchtet die LED „Ausgang Fehler“ (D26) (in Abbildung 9 mit „A“ gekennzeichnet). Zur Rückstellung des Ausgangs entfernen Sie das Gerät, welches die Überlastung auslöst und drücken Sie „Reset Outputs“ (S1) (in Abbildung 9 mit „B“ gekennzeichnet).

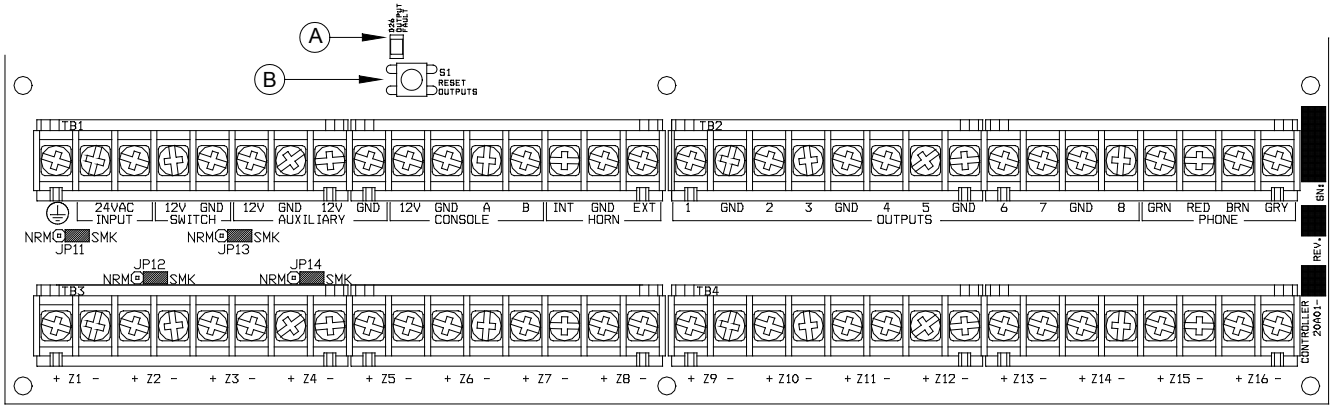

A
B
D26 OUTPUT FAULT
S1 RESET OUTPUTS
TB1
TB2
24VAC INPUT
12V GND SWITCH
12V GND 12V GND AUXILIARY
GND 12V GND A B INT GND EXT CONSOLE HORN
1 GND 2 3 GND 4 5 GND 6 7 GND 8 OUTPUTS
GRN RED BRN GRY PHONE
BN1
REV.
NRM SMK JP11
NRM SMK JP13
JP12 NRM SMK
JP14 NRM SMK
TB3
TB4
CONTROLLER 2049+
+ Z1 − + Z2 − + Z3 − + Z4 − + Z5 − + Z6 − + Z7 − + Z8 −
+ Z9 − + Z10 − + Z11 − + Z12 − + Z13 − + Z14 − + Z15 − + Z16 −

ABBILDUNG 9 - RÜCKSTELLUNG CONTROLLERAUSGÄNGE

AUSGANGSANWENDUNGEN

ALLGEMEINE SCHALTANWENDUNGEN

Dieser Ausgang liefert 12 V DC, wenn das entsprechende Gerät eingeschaltet ist. Dies kann zur Versorgung von Relais für viele unterschiedliche Anwendungen benutzt werden, einschließlich der Schaltung von Sprinklern und Niederspannungsbeleuchtung.

SIRENENAUSLÖSUNG

Dieser Ausgang kann als Auslöser für Sirenen- und Stimmentreiber benutzt werden. Benötigt ein Treiber einen separaten Eingang für Einbruch und Feuer, so können Sie diesen Ausgang zur Abgabe einer Auslösespannung an den Treiber konfigurieren. Jeder Bereich kann ebenfalls seine eigene Sirene haben.

KOMMUNIKATIONSAUSGÄNGE

Dieser Ausgang kann zur Funkkommunikation oder anderen Typen zusätzlicher Kommunikation zur Erweiterung des integrierten digitalen und Sprach-Wählgeräts benutzt werden. Jegliche Kommunikationsgeräte können mit dem Controller der Baureihe Omni benutzt werden, vorausgesetzt, dass sie mit 12 V DC versorgt werden, 12 V DC Triggereingänge und 2 (oder mehr) Kanäle haben.

Die „Kommunikationsausgänge“ werden 3 Sekunden vor dem Wahlbeginn des Baureihe Omni System mit dem integrierten digitalen oder Sprach-Wahlgerät aktiviert.

Die folgenden Ereignisse aktivieren den Ausgang EINBRUCH: Einbruchalarme (einschließlich Panikzonen), sonstige Notrufe, Polizeinotrufe und Überfallalarme. Feueralarme und Feuernotruf aktivieren den Ausgang FEUER.

Hinweis: Innen- und Außen-Feuersirene generieren 12 V DC in einem 3-Impuls zeitlichen Muster.

„SCHARF“ UND „OK FÜR SCHARFSCHALTUNG“

SCHARFGESCHALTET: Ist das System in einem der Sicherheitsmodi scharfgeschaltet (Abwesend, Nacht, Tag oder Urlaub), so ist dieser Ausgang aktiv. Er wird typischerweise zur Aktivierung einer roten LED zur Anzeige der „Scharfschaltung“ des Systems benutzt.

OK FÜR SCHARFSCHALTUNG: Wenn alle Sicherheitszonen gesichert sind, keine Zonen umgangen werden und das System unscharf geschaltet ist, ist dieser Ausgang aktiv. Er wird typischerweise zur Aktivierung einer grünen LED zur Anzeige benutzt, dass das System „OK zur Scharfschaltung“ ist.

GESCHALTETER AUSGANG

Dieser Ausgang wird zur Einschleifung von Verriegelungen benutzt, wenn das System scharfgeschaltet ist. Dieser Ausgang setzt die Rauchmelder zurück, wenn das System nach einem Alarm scharfgeschaltet wird.

HAI KOMMUNIZIERENDE THERMOSTATE

Bei der Benutzung von HAI RC-Serie Thermostaten wird Ausgang 8 zur Kommunikation mit bis zu 64 Thermostaten benutzt. Dieser Ausgang muss bei der Benutzung von HAI-Thermostaten nicht konfiguriert werden. Er kann auf der Standardeinstellung „Allgemein“ belassen werden.

FERNSCHALTER SCHARFSCHALTUNG/UNSCHARFSCHALTUNG

1. Auf Wunsch kann ein entfernter Schlüsselschalter, eine Tastatur oder ein verborgener Scharf-/Unscharfschalter an das System angeschlossen werden. Das Gerät muss mit einem Ruhekontakt ausgestattet sein.

2. Konfigurieren Sie einen der Zoneneingänge als SCHLÜSSELSCHALTER-EINGANGSZONE. Eine Schließung des Schaltkontakts schaltet den Scharfschaltmodus zwischen Aus- und Abwesendmodus um (Eingangs- und Ausgangsverzögerungen sind weiterhin aktiv).

3. Konfigurieren Sie einen der Ausgänge als „SCHARFGESCHALTET“ und einen anderen Ausgang als „OK ZUR SCHARFSCHALTUNG“. Diese Ausgänge werden zur Aktivierung einer roten oder grünen LED, basierend auf dem Status des Alarmsystems benutzt. Die Ausgänge „SCHARFGESCHALTET“ und „OK ZUR SCHARFSCHALTUNG“ liefern jeweils ein **Maximum** von 100 mA. Diese Ausgänge sind in der GESAMTGERÄTELAST enthalten, die 1 A nicht übersteigen darf.

4. Siehe **ABBILDUNG 10 (ANSCHLÜSSE FERN-SCHLÜSSELSCHALTER)** für diese Konfiguration.

HINWEIS: In UL-gelisteten Installationen muss der gelistete Ademco Modell 9789 Schlüsselschalter benutzt werden.

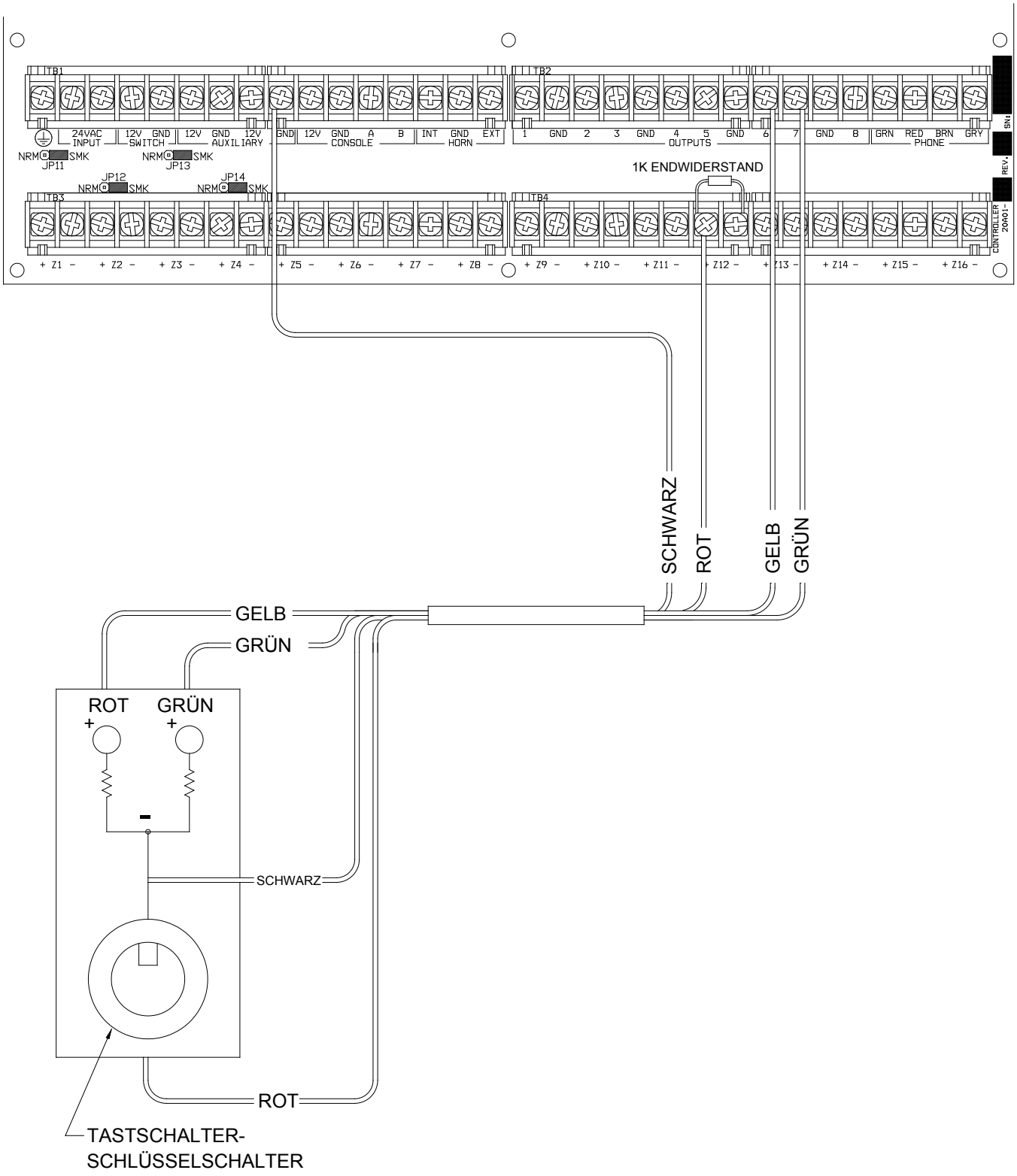


ABBILDUNG 10 – ANSCHLÜSSE FERN-SCHLÜSSELSCHALTER

HAI THERMOSTATE

Omni IIe unterstützt bis zu 4 und OmniPro II unterstützt bis zu 64 HAI RC-Serie kommunizierende Thermostate. Der Controller kann Befehle an die Thermostate zur Änderung des Betriebsmodus, Kühleinstellung, Wärmeeinstellung, Status des Ventilators und Halten, sowie andere Punkte senden.

Verlegen Sie ein 3- (oder 4-) adriges Kabel vom HAI-System zum Standort des Thermostats. Alle Thermostate auf einem HAI Heim-Automationssystem werden an GND, Zone +16 (+Z16) und OUTPUTS 8 angeschlossen- **siehe** *Abbildung 11*.

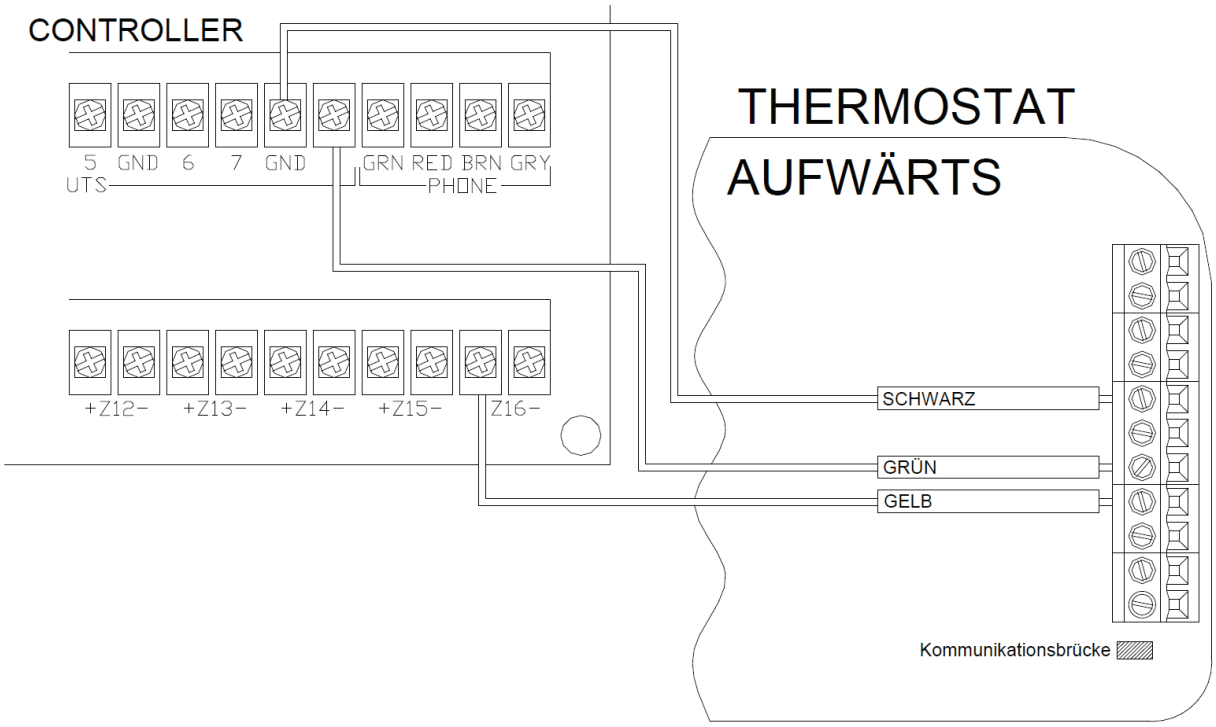


ABBILDUNG 11 – ANSCHLÜSSE HAI THERMOSTAT

PROGRAMMIERBARE ENERGIESPARMODULE

Programmierbare Energiesparmodule können wie folgt angeschlossen werden:

Controller:	**Zone 9 und Ausgang 1**	**bis**	**Zone 16 und Ausgang 8**
Erweiterungsmodule:	**Zone 1 und Ausgang 1**	**bis**	**Zone 16 und Ausgang 16**

1. Omni IIe unterstützt 8 und OmniPro II unterstützt bis zu 136 programmierbare Energiesparmodule (PESM). Jedes PESM benötigt einen Sicherheitszoneneingang und einen Controllerausgang. Der Zoneneingang entspricht der Controllerausgang (Zone 9 und Ausgang 1 bis Zone 16 und Ausgang 8). Wird Zone 9 benutzt, so muss Ausgang 1 als entsprechendes Paar benutzt werden.

2. Bei Einstellung als ein Energiesparzonentyp (Typ 80) werden Zone und Gerät (Ausgang) als ein Paar zum Auslesen der Temperatur und Steuerung der Rückstelltemperatur des Hauses benutzt. Nur Zonen 9-16 und 49-176 können als Energiesparzone konfiguriert werden.

3. Verlegen Sie ein 4-adriges Kabel vom Controller der Baureihe Omni zu jedem PESM. Nehmen Sie den Anschluss vor, wie in **ABBILDUNG 13 (ANSCHLÜSSE PESM)** dargestellt.

4. Das PESM sollte an einer Außenwand montiert sein, vorzugsweise in der Nähe des HVAC-Thermostats. Verlegen Sie ein 2-adriges Kabel vom PESM zum Thermostat. Schließen Sie das PESM zwischen dem ROTEN Kabel zum Thermostat und dem ROTEN Anschluss des Thermostats an.

5. Programmieren Sie den Zonentyp für PESMs als Typ 80, Energiesparer. Programmierung kann ebenfalls als Temperatur (Typ 82) oder Temperaturalarm (Typ 83) für besondere Anwendungen erfolgen.

HINWEISE ZU HVAC-SYSTEMEN

1. Beschreibung des PESM

   Das PESM ist ein Temperatursensor und Steuerrelais in einem kleinen Gehäuse, welches in der Nähe eines Zentralheizungs-, Lüftungs- oder Klimaanlagen- (HVAC) Systemthermostats montiert wird. Das PESM ermöglicht dem Automationssystem die Auslesung der Temperatur des Bereichs, welcher durch das HVAC-System gesteuert wird. Das Relais im PESM dient der Unterbrechung des ROTEN 24-V-Kabels zwischen dem Thermostat und dem HVAC-System. Ist das Automationssystem im Rückstellmodus und die Ist-Temperatur ist zwischen den LO (niedrig) und HI (hoch) Einstellpunkten, so steuert das Relais die Unterbrechung des roten 24-V-Kabels an; dadurch wird das HVAC-System außer Betrieb gesetzt.

   Während der Heizperiode, wenn die Ist-Temperatur unter den Einstellpunkt LO fällt, schaltet das Automationssystem das Relais im PESM aus, womit die Spannungsversorgung des Thermostats wiederhergestellt wird und es wie normal über Thermostatsteuerung heizen kann. Das PESM schaltet den Thermostat ein und aus, um den Einstellpunkt LO zu halten.

   In den Sommermonaten, wenn die Ist-Temperatur über den Einstellpunkt HI ansteigt, schaltet das Automationssystem das Relais im PESM aus und der Thermostat kühlt wie gewöhnlich mit Thermostatsteuerung. Das PESM schaltet den Thermostat ein und aus, um den Einstellpunkt HI zu halten.

   Die rote LED auf dem PESM leuchtet auf, wenn das PESM den Thermostat übersteuert. Die rote LED erlischt, wenn der Thermostat normal arbeitet.

   Ist das PESM vom Automationssystem abgetrennt, so steuert das Relais nicht an und das HVAC-System arbeitet normal thermostatgesteuert.

2. Standard Heiz- und Kühlsysteme

   Das PESM ist mit allen mechanischen Thermostaten kompatibel.

3. Das PESM ist ebenfalls mit elektronischen Thermostaten kompatibel, die vollständig batterieversorgt sind.

4. Wärmepumpen

   Programmierbare Energiesparmodule sind mit Wärmepumpen kompatibel, die Einsparungen durch die Rückstellung der Wärmepumpe können jedoch durch die Zusatzheizungen aufgehoben werden, wenn sich die Wärmepumpe von der Rückstellung erholt. Ein PESM arbeitet am besten mit Wärmepumpen mit einer oder mehreren der folgenden Funktionen:

a. Ein Außentemperaturschalter zur Vermeidung der Einschaltung der Zusatzheizung, es sei denn es ist sehr kalt. Dies wird manchmal als „Wärmebilanzschalter“ bezeichnet.

b. Ein Thermostat, welches die Anstiegsrate zur Bestimmung benutzt, ob Zusatzheizung notwendig ist: das Modell Enerstat DSL-450. Bei der Erholung von der Rückstellung lässt der Thermostat zunächst die Wärmepumpe laufen. Er lässt die Zusatzheizung nur laufen, wenn der Temperaturanstieg weniger als 3,3 ºC pro Stunde ist.

c. Eine alternative Zusatzheizquelle, die preiswert ist (beispielsweise Gas).

Diese Funktion vermeidet die Benutzung einer Zusatzheizung (gewöhnlich ein elektrisches Heizband), welches teurer als die Benutzung der Wärmepumpe beider Erholung von der Rückstellung ist. Im Allgemeinen benötigen Wärmepumpen länger zur Erholung von Rückstellungen, daher kann es vorteilhaft sein, eine Rückstellung nur für längere Zeiträume, beispielsweise Urlaub, zu programmieren.

TEMPERATUR, AUßENTEMPERATUR UND LUFTFEUCHTIGKEIT

Bei Anschluss am Controller werden Modell 31A00-1 (31A00-7 erweiterter Messbereich) Innen-/Außentemperatur und Modell 31A00-2 (31A00-8 erweiterter Messbereich) Innen-/Außentemperatur- und Luftfeuchtigkeitssensor zur Erkennung der Innentemperatur bzw. Meldung der relativen Luftfeuchtigkeit von 0 bis 100 Prozent oder zur Erkennung der Außentemperatur bzw. Meldung der relativen Luftfeuchtigkeit benutzt. Die Außentemperatur kann auf dem Bedienteil angezeigt, über das Telefon angesagt oder auf einem HAI kommunizierenden Thermostat angezeigt werden.

1. Jeder Temperatursensor benötigt einen Zoneneingang. Jeder Luftfeuchtigkeitssensor benötigt einen Zoneneingang.

   - Programmieren Sie den Zonentyp als Außentemperatur (Typ 81), Temperatur (Typ 82) oder Temperaturalarm (Typ 83) für Temperaturen zwischen -18 ^{o} C – 50 ^{o} C

   - Luftfeuchtigkeit (Typ 84) für Luftfeuchtigkeit zwischen 0 % – 100 %

   - Erweiterter Messbereich Außentemperatur (Typ 85), erweiterter Messbereich Temperatur (Typ 86) und erweiterter Messbereich Temperaturalarm (Typ 87) für Temperaturen zwischen -40 ^{o} C – 50 ^{o} C

2. Bei Außenmontage planen Sie die Installation unter einer Überdachung oder der Unterseite eines Traufblechs, um den Sensor vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen. Verlegen Sie ein 4-adriges Kabel vom Controller der Baureihe Omni zum gewählten Montageort.

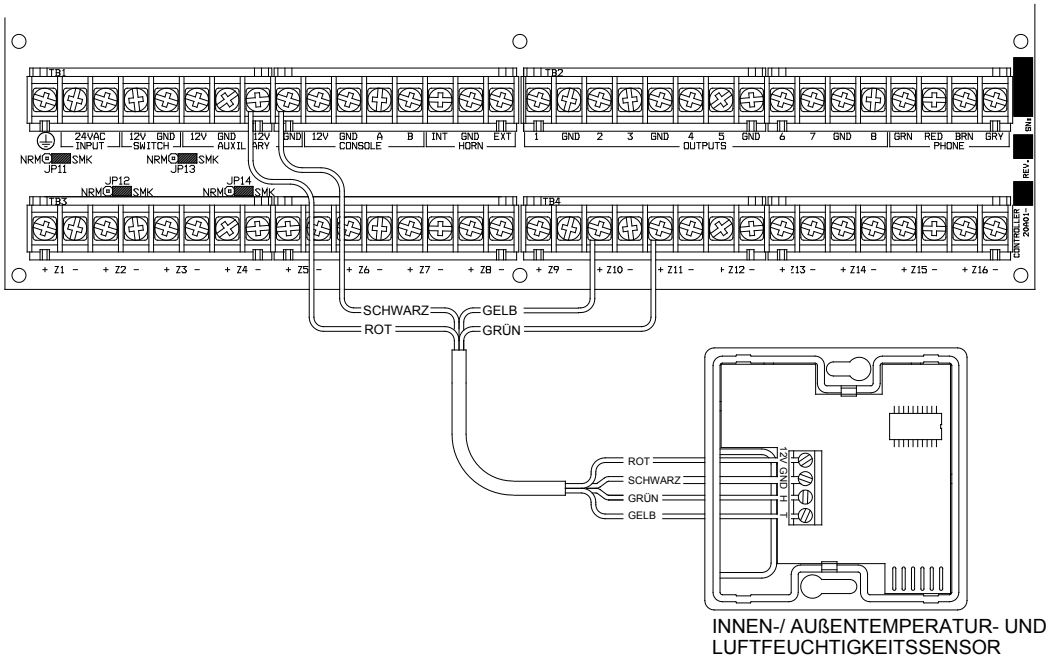

TB1
TB2
TB3
TB4
24VAC INPUT
12V GND 12V GND SWITCH AUXIL
12V GND 12V GND A B CONSOLE
INT GND EXT HORN
1 GND 2 3 GND 4 5 GND 6 7 GND 8 OUTPUTS
GRN RED BRN GRY PHONE
JP11
JP12
JP13
JP14
NRM SMK
+ Z1 – + Z2 – + Z3 – + Z4 – + Z5 – + Z6 – + Z7 – + Z8 –
+ Z9 – + Z10 – + Z11 – + Z12 – + Z13 – + Z14 – + Z15 – + Z16 –
SCHWARZ
GELB
ROT
GRÜN
ROT
SCHWARZ
GRÜN
GELB
12V GND H +
INNEN-/ AUßENTEMPERATUR- UND LUFTFEUCHTIGKEITSSENSOR

ABBILDUNG 12 – ANSCHLÜSSE TEMPERATUR- / LUFTFEUCHTIGKEITSSENSOR

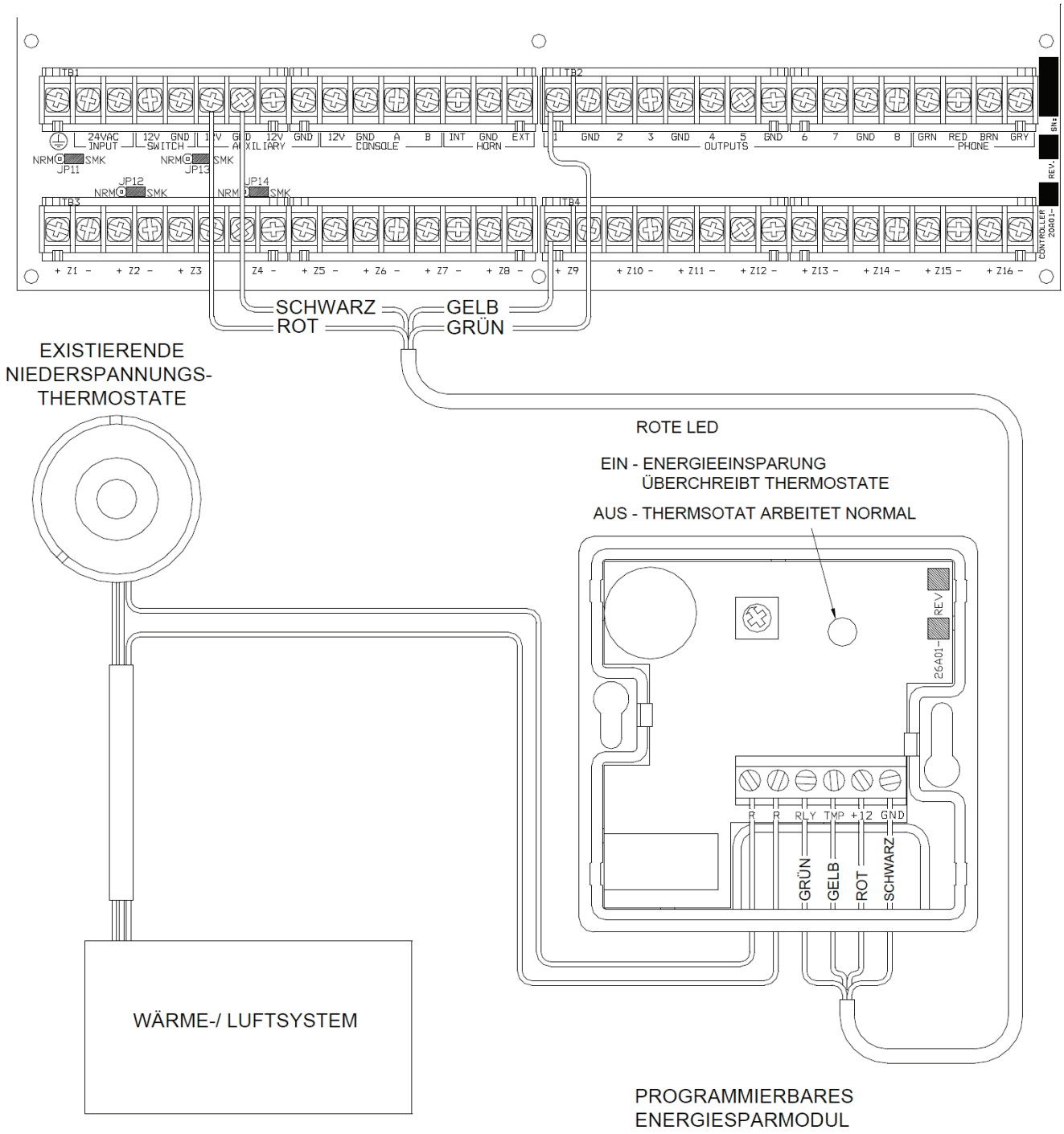


ABBILDUNG 13 – ANSCHLÜSSE PESM

EINGEBAUTE SERIELLE SCHNITTSTELLEN

Omni II und OmniPro II Controller haben 5 integrierte serielle Ports (J1-J5) (markiert als SERIAL 1 - SERIAL 5). Die Schnittstelle ist ein Modularanschluss in der oberen linken Ecke des Controllers.

Jede serielle Schnittstelle unterstützt RS-232 und RS-485 Anschlüsse. RS-232 ist der Standard für Anschlüsse der meisten PCs und entsprechender Systeme. RS-485 unterstützt längere Kabelwege. Die Standardeinstellung ist RS-232. Zur Auswahl von RS-485, versetzen Sie die Schnittstellenbrücke (JP1-JP5) von 232 zu 485. Die Brücken (JP1-JP5) befinden sich unterhalb der modularen seriellen Schnittstellen (J1-J5).

Zum Anschluss einer seriellen Schnittstelle an einem PC benutzen Sie das HAI Modell 21A05-2 serielle Kabelset. Stecken Sie ein Ende des Kabels in eine der modularen seriellen Schnittstellen des Controllers. Stecken Sie das andere Ende in das Modell 21A05-1 Kommunikations-Kabeladapter (modular an DB-9 RS-232), der die serielle Schnittstelle des Controllers der Baureihe Omni mit dem DB-9 RS-232 Port des Computers verbindet.

Zur Ausführung Ihrer eigenen seriellen Kabelverbindung zum Anschluss an einem PC folgen Sie den Diagrammen (Abbildung 14 und Abbildung 15). Beim Anschluss achten Sie auf die korrekte Ausrichtung des Kabels, wie dargestellt (mit der Nase auf dem Modularkabel nach oben, achten Sie darauf, dass das gelbe Kabel oben ist). Schließen Sie das gelbe, grüne, rote und schwarze Kabel wie dargestellt am DB-9 Stecker an. Schließen Sie auf dem DB-9 Stecker ebenfalls Pins 1, 4 und 6 und Pins 7 und 8 zusammen.

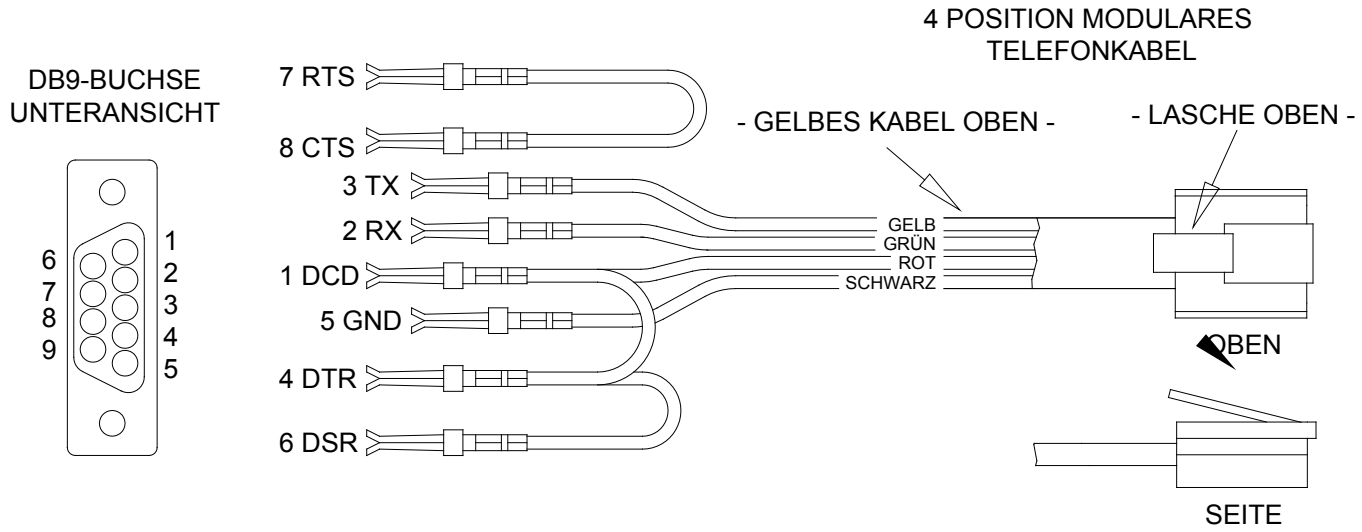
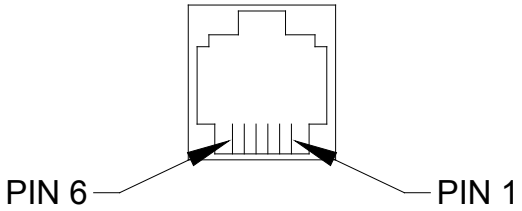


ABBILDUNG 14 – ANSCHLÜSSE RS-232

Eingebauter serieller Port Pinbelegung

1 - N/C
2 - Masse
3 - DCD
4 - TX (übertragen)
5 - RX (empfangen)
6 - 12V +



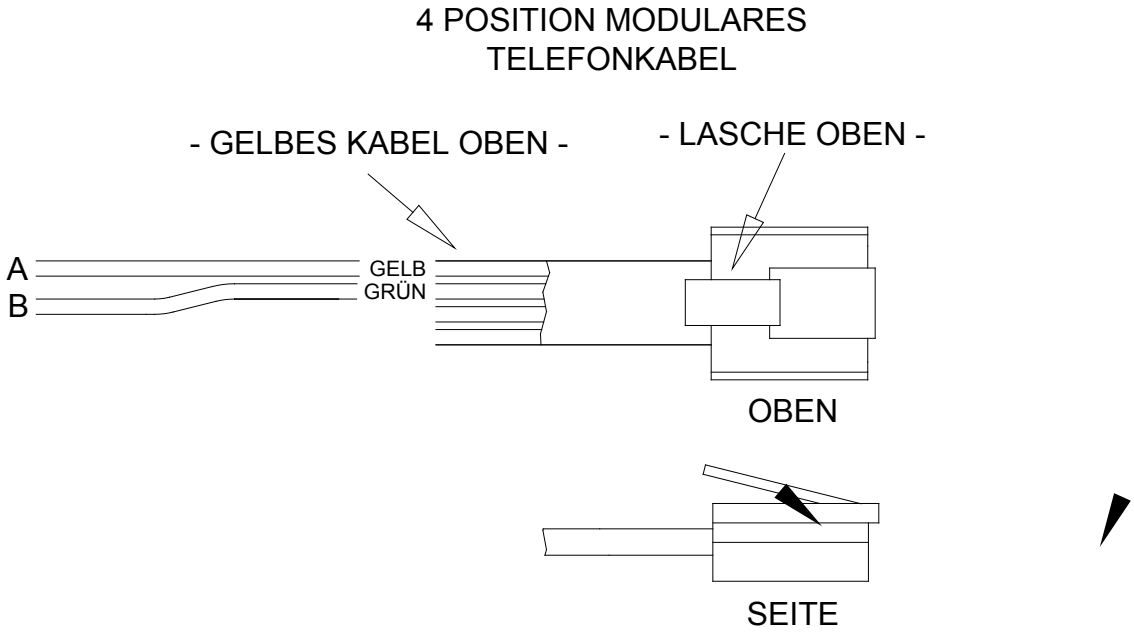


ABBILDUNG 15 – ANSCHLÜSSE RS-485

EINGEBAUTER ETHERNETPORT

Die Omni IIe und OmniPro II Controller haben einen integrierten Ethernetport (J6) (markiert als ETHERNET). Der Ethernetport ermöglicht dem Gerät die Verbindung mit dem Omni IIe oder OmniPro II Controller über ein Netzwerk (beispielsweise Ethernet, Internet) mit einer sicheren, verschlüsselten Kommunikationsverbindung. Der Ethernetport überträgt Pakete auf HAI Anwendungsebene mit Omni-Link seriellen Protokollmeldungen über IP.

CONTROLLER IP-ADRESSE, PORTNUMMER UND CHIFFRIERSCHLÜSSEL

Lokale IP-Adresse und Portnummer des Controllers stellen die lokalen Netzwerkparameter für den Omni IIe oder OmniPro II Controller ein. Der Chiffrierschlüssel dient der Erstellung einer privaten, sicheren Verbindung mit dem angeschlossenen Gerät.

Die folgenden Einstellpunkte können von einem HAI Bedienteil zugeordnet und geändert werden. Diese Menüpunkte können nicht über PC Access zugordnet oder geändert werden, obwohl IP-Adresse und Portnummer über PC Access angezeigt werden können:

CONTROLLER IP-ADRESSE

Die lokale Netzwerk-IP-Adresse des Controllers dient der Identifizierung des Omni IIe oder OmniPro II Controllers auf dem Netzwerk. Zur Anzeige und Zuordnung der lokalen Netzwerk-IP-Adresse des Controllers drücken Sie im Einstellungsmenü Taste 6. Mit der Abwärtstaste (↓) scrollen Sie zum folgenden Menüpunkt:

```
IP-ADRESSE
192.168.0.101          ↕
```

Das Format der IP-Adresse ist eine 32-Bit nummerische Adresse bestehend aus vier Zahlen, die durch Punkte getrennt sind. Eine IP-Adresse hat zwei Komponenten, die Netzwerkadresse und die Hostadresse. Die ersten beiden Zahlen (z.B. 192.168) stehen für die Klasse B Netzwerkadresse und müssen den ersten beiden Zahlen Ihres lokalen Netzwerks entsprechen. Die nächsten beiden Zahlen (z.B. 0.101) identifizieren einen bestimmten Host auf dem lokalen Netzwerk und können zufällig vergeben werden, solange jedes Gerät auf dem lokalen Netzwerk eine unverwechselbare Adresse hat. Jede Zahl kann 0-255 sein. Geben Sie die 1-, 2- oder 3-stellige Zahl gefolgt von „#“ ein, um zur nächsten Zahl zu gelangen. Nach Eingabe der 4. Zahl drücken Sie „#“ zur Speicherung der IP-Adresse.

CONTROLLER PORTNUMMER

Die lokale Netzwerk-Portnummer des Controllers identifiziert den logischen Kanal zum Omni IIe oder OmniPro II Controller. Beispielsweise wird Port 80 für http-Verkehr benutzt, die lokale Netzwerk-Portnummer des Controllers wird für Omni-Link Verkehr benutzt. Zur Anzeige und Zuordnung der lokalen Netzwerk-Portnummer des Controllers drücken Sie im vorherigen Einstellpunkt (IP-ADRESSE) die Abwärtstaste (↓).

```
PORTNUMMER          4369
0-65535                ↕
```

In den meisten Installationen bleibt die Standard-Portnummer gleich. Portnummern reichen von 0-65535. Zur Änderung der Portnummer geben Sie die neue Portnummer gefolgt von „#“ zum Speichern der Portnummer ein. Portnummern 0-1024 sind für designierte Dienste reserviert und dürfen nicht benutzt werden.

CHIFFRIERSCHLÜSSEL

Verschlüsselung und Entschlüsselung von Daten zwischen dem Omni IIe oder OmniPro II Controller und dem verbundenen Gerät basiert auf dem Advanced Encryption Standard (AES) mit einem 128-Bit Chiffrierschlüssel. Ein unverwechselbarer Chiffrierschlüssel wird nach dem Zufallsprinzip jedem Omni IIe und OmniPro II Controller werksseitig zugeordnet (das Werk hält keine Aufzeichnungen über diese Schlüssel). Er kann belassen (empfohlen) oder wunschgemäß geändert werden. Zur Anzeige und Zuordnung des Chiffrierschlüssels drücken Sie im vorherigen Einstellpunkt (PORTNUMMER) die Abwärtstaste (↓).

```
CHIFFRIERSCHLÜSSEL PT 1:
6F-1B-26-A2-FF-D9-E4-12↕
```

Der Schlüssel besteht aus 16 Bytes (das sind 16 2-stellige Werte von 0-9 bzw. die Buchstaben A-F). Er wird in zwei Teilen in den Controller eingegeben (PT 1 und PT 2), jeweils aus 8 Bytes bestehend. Geben Sie den 2-stelligen Wert ein. Zur Eingabe von A-F drücken Sie zunächst „OFF“ dann entsprechend die Tasten 0-5 (z.B. A1 = OFF 0 1 und CB = OFF 2 OFF 1). Nach Eingabe der letzten Stelle (16.) drücken Sie „#“ zum Speichern von „PT 1“ des Chiffrierschlüssels. Drücken Sie die Abwärtstaste (↓) zur Eingabe von „PT 2“ des Chiffrierschlüssels.

```
CHIFFRIERSCHLÜSSEL PT 2:
DC-67-48-8F-D1-3A-EF-70↑
```

Nach Eingabe der letzten Stelle (16.) drücken Sie „#“ zum Speichern von „PT 2“ des Chiffrierschlüssels.

ETHERNETANSCHLÜSSE

Benutzen Sie ein Standard-Netzwerkkabel zum Anschluss des Controllers an einem Hub, Switch oder Router. Benutzen Sie ein Netzwerk-Crossoverkabel zum Anschluss des Controllers direkt an der NIC-Karte an einem Computer.

Bei Anschluss an einen Switch oder Router muss Portweiterleitung konfiguriert werden. Portweiterleitung stellt auf Ihrem Netzwerk öffentliche Adressen ein. Omni IIe und OmniPro II Controller hören auf alle IP/UDP Kommunikation, welche an sie auf

der spezifizierten UDP-Portnummer gerichtet ist. Der Router leitet alle Kommunikation auf dem spezifizierten Port an den Omni IIe oder OmniPro II Controller weiter.

VERBINDUNG MIT NETZWERK ÜBER PC ACCESS

Zum Zugang zum Controller über das Netzwerk mit PC Access gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie eine PC Access Accountdatei.
2. Klicken Sie *Konfigurieren >> Netzwerk*.
   - Verbinden Sie sich vom lokalen Netzwerk, so geben Sie die IP-Adresse des Controllers unter „Netzwerk IP-Adresse oder Domainname“ ein.
   - Verbinden Sie sich aus dem Internet, so geben Sie entweder die öffentliche IP-Adresse (der Weg, auf welchen Sie Ihr lokales Netzwerk über das Internet erreichen) oder den Domainnamen (z.B. www.homeauto.com) ein.
3. Geben Sie die Portnummer ein, Welch für den Controller konfiguriert ist.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Verschlüsselung*. Geben Sie den zweiteiligen Chiffrierschlüssel ein, wie er auf dem Bedienteil angezeigt wird.
5. Wählen Sie *OK*.
6. Klicken Sie *Kommunikation >> Verbinden >> Netzwerk*. PC Access sollte sich von „*Offline“ zu „Online“ ändern*.

Zur Verbindung mit einem Omni IIe oder OmniPro II Controller auf einem lokalen Netzwerk mit HAI PC Access geben Sie unter *Konfigurieren >> Netzwerk* die IP-Adresse des Controllers ein:

(z.B. 192.168.0.101)

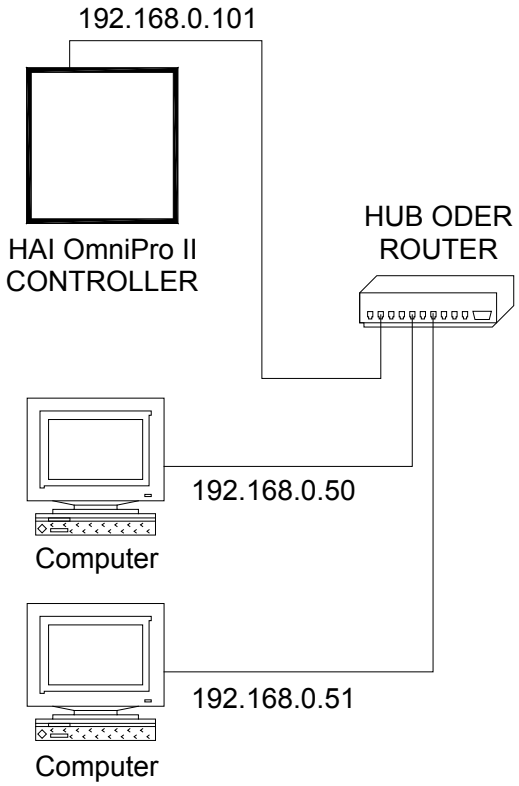
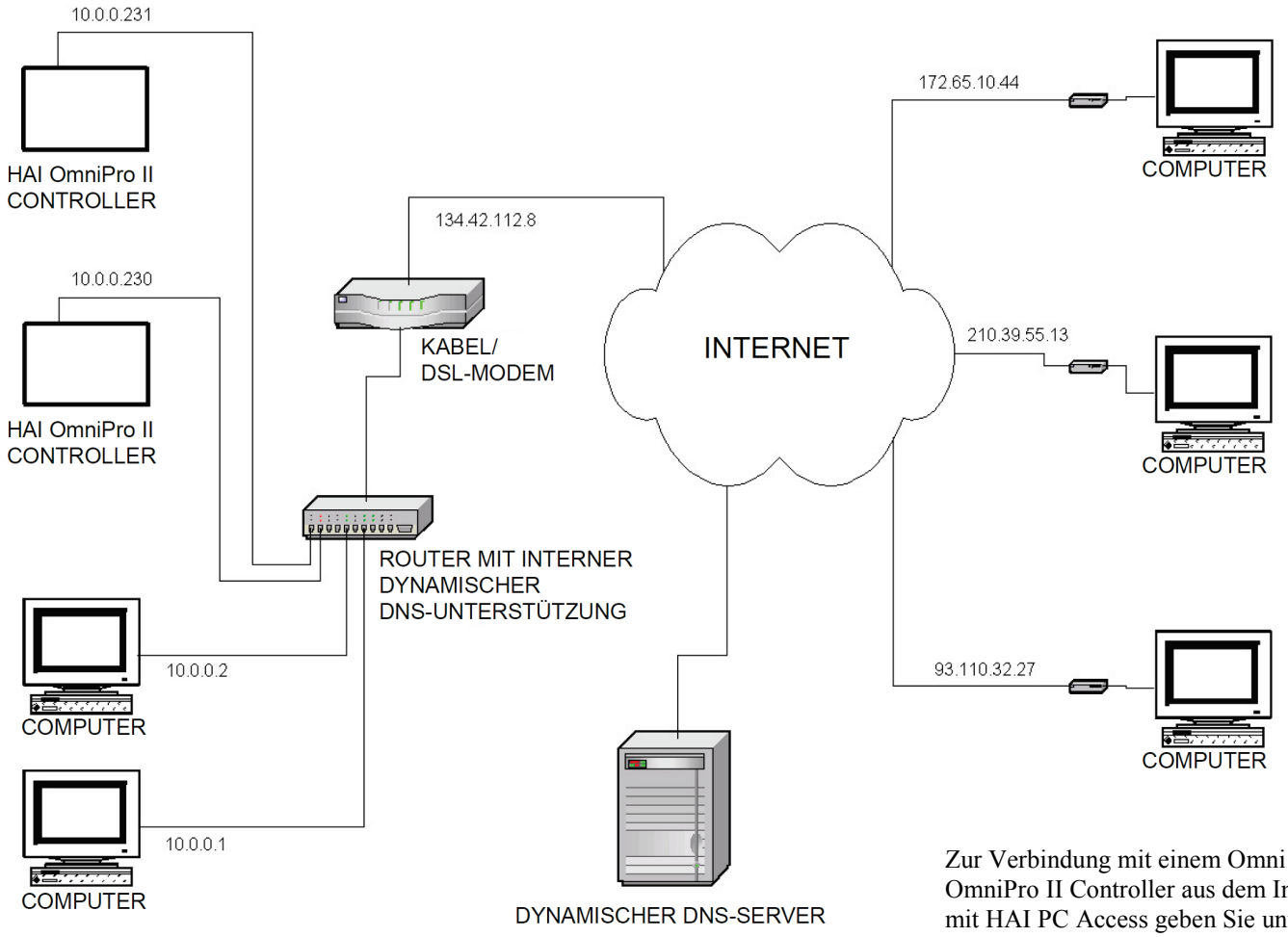


ABBILDUNG 16 - LOKALES NETZWERK



Zur Verbindung mit einem Omni IIe oder OmniPro II Controller auf einem lokalen Netzwerk mit HAI PC Access geben Sie unter *Konfigurieren >> Netzwerk* die IP-Adresse des Controllers ein:

(z.B. 10.0.0.230)

Zur Verbindung mit einem Omni IIe oder OmniPro II Controller aus dem Internet mit HAI PC Access geben Sie unter *Konfigurieren >> Netzwerk* die öffentliche IP-Adresse ein:

(z.B. 134.42.112.8)

ABBILDUNG 17 - LOKALES / FERNNETZWERK

Ist der Controller mit dem Internet über eine dynamische IP-Adresse verbunden, so müssen Sie eine dynamische DNS (Domain Name Service) abonnieren, um den Controller von entfernten Standorten über das Internet mit HAI PC Access zu finden und mit ihm zu kommunizieren. Dynamic DNS ist ein Dienst, der Ihre dynamische (sich verändernde) IP-Adresse auf einem statischen (permanenten) Hostnamen abbildet und den Zugang zu Ihrem Omni IIe oder OmniPro II Controller über das Internet mit Ihrem statischen Hostnamen anstatt einer IP-Adresse ermöglicht.

Ein „Client“ Programm (gewöhnlich durch den Dynamic DNS Anbieter zur Verfügung gestellt) läuft auf einem PC auf Ihrem lokalen Netzwerk ab und wird zur automatischen Aktualisierung Ihrer dynamischen DNS Ihrer aktuellen IP-Adresse benutzt. Verschiedene Router-/Switchhersteller haben einen Dynamic DNS Client in ihre Routerfirmware embedded. Diese Geräte arbeiten mit verschiedenen Dynamic DNS Anbietern, einschließlich kostenlosen und kommerziellen Diensten. Diese Geräte sind besonders vorteilhaft, weil der Router ständig hochgefahren bleiben kann, wodurch die dynamische Aktualisierung immer aktuell ist und durch ein einziges Gerät im lokalen Netzwerk gehandhabt wird (den Router/Switch). Die ermöglicht Ihnen das Auffinden und Verbinden mit dem Omni IIe oder OmniPro II Controller ohne laufenden Computer auf dem lokalen Netzwerk.

SYSTEM HOCHFAHREN

1. Überprüfen Sie noch einmal aufmerksam die Anschlüsse der Zonen, Erdung, Sirenen und Bedienteile.

2. Trennen Sie jeweils ein Kabel der Innen- und Außensirene ab.

   HINWEIS: Folgen Sie dieser Methode zum Hochfahren des Systems zur Bestätigung, dass Spannungsversorgung, Notstromversorgung und Niederspannungsabschaltrelais einwandfrei arbeiten.

3. Das Pluskabel zum Akku muss zu diesem Zeitpunkt abgetrennt werden. Achten Sie darauf, dass das rote Batteriekabel mit keinen Komponenten in Berührung kommt.

4. Schließen Sie den Transformator an.

   - Die NETZ-LED leuchtet auf.

   - Innerhalb einer Minute blinkt die STATUS-LED und leuchtet einmal pro Sekunde auf. Diese bestätigt, dass der Controller der Baureihe Omni und die Software arbeiten.

   - Die TELEFON-LED leuchtet nicht (sofern alle Telefone aufgelegt und die RJ31X-Buchse korrekt angeschlossen ist).

5. Trennen Sie den Transformator ab, um das System stromlos zu schalten. Schließen Sie das rote Batteriekabel am Pluspol (+) des Akkus an. Das System darf nicht starten.

6. Schließen Sie den Transformator an. Das System startet.

7. Trennen Sie den Transformator ab. Das System muss mit Notstromversorgung weiter laufen (die STATUS-LED blinkt weiterhin).

8. Schließen Sie den Transformator wieder an und befestigen Sie ihn.

BEDIENTEIL ÜBERPRÜFEN

1. Das/die Bedienteil(e) müssen in Betrieb sein. Drücken Sie „ * “, um den Summer auszuschalten, falls er ertönt. Drücken Sie OFF, 1, 1, 1, 1 (oder den aktuellen Benutzercode), falls Alarm ausgelöst wurde. Arbeiten die Bedienteile nicht einwandfrei, so vergewissern Sie sich, dass nicht zwei Bedienteile die gleiche Adresse haben und überprüfen Sie die Verkabelung.

2. Mit allen Türen und Fenstern geschlossen und allen Bewegungsmeldern gesichert, sollte auf der unteren Zeile des Displays SYSTEM OK zu lesen sein. Werden irgendwelche Störmeldungen angezeigt, welche während der Installation aufgetreten sind, so drücken Sie „ * “ zur Bestätigung und Abschaltung des Summers.

3. Stellen Sie mit Taste 9 Uhrzeit und Datum ein. Geben Sie den Mastercode ein und drücken Sie die Taste 2.

4. Das Bedienteil zeigt jetzt Uhrzeit und Datum auf der oberen Zeile und „SYSTEM OK“ auf der unteren Zeile.

TELEFON ÜBERPRÜFEN

1. Vergewissern Sie sich, dass die Telefongesellschaft den Spannungsableiter korrekt geerdet hat.

2. Vergewissern Sie sich, dass die eingehenden Telefonleitungen zunächst zum Spannungsableiter verlaufen, dann vom Spannungsableiter zur RJ31X-Buchse und dann von der RJ31X-Buchse zu den Haustelefonen.

3. Die TELEFON-LED auf dem Controller darf nicht leuchten, wenn alle Telefone aufgelegt sind.

4. Nehmen Sie einen Haustelefonhörer ab, warten Sie etwa 1 Sekunde, dann drücken Sie „ # “. Sie sollten nun das Sprachmenü über das Telefon hören. Ist das nicht der Fall, so vergewissern Sie sich, dass die RJ31X-Buchse korrekt verkabelt und am Controller angeschlossen ist. Während das Menü über das Telefon ausgelesen wird, sollte es keine Störungen durch die Telefongesellschaft geben.

5. Zeichnen Sie den NAMEN und die ADRESSE des Eigentümers im ADRESSEN-Sprachspeicher auf, wie in ADRESSE EINSTELLEN in der BEDIENUNGSANLEITUNG beschrieben (drücken Sie 8, 9, dann 1111 oder den aktuellen Mastercode zur Aufzeichnung der Adresse).

   HINWEIS: Zeichnen Sie KEINE BERÜHRUNGSTÖNE in der ADRESSE auf!

6. Vergewissern Sie sich, dass alle Haustelefone einwandfrei arbeiten.

EINBRUCHMELDEZONE ÜBERPRÜFEN

1. Mit allen Türen und Fenstern geschlossen und allen Bewegungsmeldern gesichert, sollte auf der unteren Zeile des Displays „SYSTEM OK“ zu lesen sein.

2. Ist eine der Zonen nicht normal, so überprüfen Sie die Verkabelung. Wird die Akkukapazität als niedrig angezeigt, so vergewissern Sie sich, dass der Akku fest verbunden ist. Lassen Sie den Akku laden.

3. Im Display der oberen Ebene lassen Sie eine zweite Person durch das Haus gehen und nacheinander alle Sensoren einzeln auslösen. Das Display sollte die korrekte Zone als nicht betriebsbereit anzeigen, wenn die Zone ausgelöst wurde und dann zu „SYSTEM OK“ zurückkehren, wenn die Zone wieder gesichert ist. Achten Sie darauf, dass der angezeigte Zonentyp (EINGANG/AUSGANG, UMFASSUNG USW.) für die getestete Zone korrekt ist.

4. Ist die getestete Zone scharfgeschaltet (z.B. PANIK oder SABOTAGE, die immer scharfgeschaltet sind), so wird der Alarm ausgelöst. Drücken Sie OFF und 1111 oder den aktuellen Benutzercode, um den Alarm stummzuschalten oder überbrücken Sie die PANIK- und SABOTAGE-Zone(n), bevor Sie beginnen.

5. Schließen Sie die Sirenen wieder an. Achten Sie darauf, dass sich niemand in unmittelbarer Nähe einer Sirene aufhält. Lösen Sie den Alarm aus und achten Sie darauf, dass sowohl die Innensirene, wie nach einer Verzögerung auch die Außensirene aktiviert wird.

BRANDMELDEZONE ÜBERPRÜFEN

1. Drücken Sie „ * “, um das Bedienteil zur Anzeige SYSTEM OK zurückkehren zu lassen. Überprüfen Sie die Brandmeldezone gemäß den Anleitungen des Sensorherstellers. Der Feueralarm muss ausgelöst werden (pulsierende Innensirene, Außensirene).

2. Drücken Sie „ * “, um den Alarm stummzuschalten. Das Display zeigt weiterhin den Alarmzustand der BRANDMELDEZONE an.

3. Drücken Sie DAY oder NIGHT oder AWAY und geben Sie den Benutzercode zur Scharfschaltung des Systems ein, dann drücken Sie OFF und geben Sie den Benutzercode zur Unscharfschaltung des Systems ein. Dieser Scharf-/Unscharfzyklus stellt die Rauchmelder zurück. Ist die Ursache des Alarms (z.B. Rauch) nicht mehr gegeben, so kehrt das Display zu SYSTEM OK zurück.

   HINWEIS: Achten Sie darauf, dass die WAHLVERZÖGERUNG lang genug ist, sodass Sie den Alarm zurückstellen können, bevor das System wählt.

KUNDENEINWEISUNG

Nachdem Sie die Systemüberprüfung beendet haben und alles funktioniert, vergewissern Sie sich, dass der Kunde weiß, wie er:

1. das System unscharf/stumm schaltet (OFF, 1111 oder aktueller Benutzercode). **LASSEN SIE DEN KUNDEN ÜBEN**!

2. die Codes ändert.

3. das Menü über die Haustelefone bekommt.

PROBLEMBEHANDLUNG

BEDIENTEILE

Erkennen Sie Störungen, welche von einem Bedienteil herrühren können, so trennen Sie das Bedienteil ab und lassen Sie den Selbsttest für das Bedienteil ablaufen, wie unter ANSCHLÜSSE BEDIENTEIL in dieser Anleitung beschrieben. Lässt das Bedienteil den Selbsttest nicht korrekt ablaufen, so geben Sie es an HAI zur Reparatur zurück.

„KEINE CONTROLLER-DATEN“ oder ungleichmäßiger Betrieb des LCD-Displays kann folgende Ursachen haben: A und B Anschlüsse sind vertauscht, haben schlechten Kontakt oder 2 oder mehr Bedienteile haben die gleiche Adresse.

BEDIENTEIL SELBSTTEST

Im Selbsttestmodus bestätigen Sie den korrekten Betrieb des Bedienteils.

1. Trennen Sie das Bedienteil vom Controller ab. Schließen Sie +12 und GND an einer 12-Volt-Spannungsquelle an (oder an einer frischen 9-Volt-Transistorbatterie). Der Summer des Bedienteils gibt zweimal pro Sekunde einen Signalton ab, die Hintergrundbeleuchtung des LCD und die Tasten leuchten und das LCD zeigt „KEINE CONTROLLER-DATEN“ an.

2. Halten Sie gleichzeitig Taste 7 und die Abwärtstaste (⇩) für etwa 3 Sekunden gedrückt. Der Summer ertönt 5 Mal, die Hintergrundbeleuchtung des LCD und der Tasten LCD erlöschen und das Display wird gelöscht. Die LED oben rechts im Bedienteil durchläuft die unterschiedlichen Farben (rot, grün, gelb und erlischt dann). Am Ende jedes Zyklus ertönt der Summer einmal.

3. Drücken Sie eine beliebige Taste. Die Hintergrundbeleuchtung des LCD und die Tasten leuchten auf.

4. Drücken Sie die Tasten in der folgenden Reihenfolge und vergewissern Sie sich, dass das entsprechende Schriftzeichen den Bildschirm füllt. 0 - 9, *, #, AWAY (A), NIGHT (B), DAY (C), OFF (D), ⇧ (volle Blocks) und ⇩ (leere Blocks).

Ist dies erfolgreich, so ist das Bedienteil in Ordnung. Halten Sie gleichzeitig die Taste 7 und die Abwärtstaste (⇩) gedrückt, um den Selbsttestmodus zu verlassen oder trennen Sie die Spannungsversorgung ab.

CONTROLLER

Überprüfen Sie die NETZ (untere) LED. Leichtet sie nicht, so überprüfen Sie die Transformatoranschlüsse auf 24 V AC.

Überprüfen Sie die STATUS (obere) LED auf der Controllerplatine. Sie muss im Sekundenrhythmus blinken und damit den korrekten Betrieb von Mikroprozessor und Speicher anzeigen. Ist das nicht der Fall, so fahren Sie das System herunter, indem Sie Transformator und Akku zunächst abtrennen und dann beide wieder anschließen. Die Statusanzeige sollte nun blinken.

Leuchtet die NETZ-LED und die STATUS-LED blinkt nicht, so überprüfen Sie AUX +12 V mit einem DC-Spannungsprüfer. Es müssen 13,7 Volt angezeigt werden. Ist das nicht der Fall, so vergewissern Sie sich, dass das System nicht überlastet ist. Trennen Sie alle Lasten ab. Blinkt die STATUS-LED immer noch nicht, so besteht ein Problem mit der Controllerplatine und das Gerät muss an HAI zur Reparatur zurückgegeben werden.

Probleme mit der Telefonleitung oder der Sprache des Controllers der Baureihe Omni gehen gewöhnlich auf eine falsche Verkabelung der RJ31X-Buchse zurück. Überprüfen Sie Verkabelung und Polarität der RJ31X-Buchse, wie unter TELEFONANSCHLÜSSE beschrieben.

Ist der Controller defekt, so kann die Controllerplatine ohne ein Abtrennen der gesamten Verkabelung von den Anschlüssen entfernt werden. Die Klemmleisten können von der Controllerplatine entfernt werden. Dann kann der Controller (oder die Prozessorplatine) einfach repariert und wieder installiert werden.

Folgen Sie diesen Schritten zum Entfernen der Controllerplatine:

1. Laden Sie nach Möglichkeit die Programme und die Konfiguration hoch (das ist nicht möglich, wenn die STATUS-LED nicht blinkt oder wenn die Sprache nicht arbeitet).

2. Trennen Sie den Transformator ab.

3. Trennen Sie den Akku ab.

4. Ziehen Sie das RJ31X-Modularkabel an der Buchse ab! Trennen Sie es nur am Controller der Baureihe Omni ab, dann funktionieren die Haustelefone nicht.

5. Ziehen Sie das X-10 Kabel ab. Ziehen Sie das/die serielle(n) Kabel ab. Ziehen Sie das Ethernetkabel ab.

6. Entfernen Sie vorsichtig die vier Klemmleisten von der Controllerplatine. Drücken Sie die Halteclips der Klemmleisten vorsichtig herunter. Diese Clips befinden sich an beiden Enden der Leiste und 2 in der Mitte. Ziehen Sie die Leiste langsam von der Anschlussleiste ab.

7. Entfernen Sie 9 Schrauben und Unterlegscheiben; 3 an der oberen Kante, 3 an der unteren Kante und 3 in der Mitte des Controllers.

8. Entfernen Sie die Controllerplatine.

9. Wickeln Sie die Controllerplatine vorsichtig in schützendes Verpackungsmaterial ein. HAI übernimmt keine Verantwortung für Beschädigungen zurückgegebener Artikel aufgrund unsachgemäßer Verpackung.

10. Rufen Sie Home Automation, Inc. an, um eine Rückgabenummer zu erhalten. Schreiben Sie diese Rückgabenummer außen auf die Verpackung.

11. Senden Sie den Controller an Home Automation, Inc. ein. Fügen Sie die Absenderadresse und besondere Versandinformationen sowie eine Rufnummer für tagsüber bei, damit wir Sie mit Fragen erreichen können. Fügen Sie ebenfalls eine Kurzbeschreibung des Problems bei.

12. INSTALLATION: Folgen Sie obiger Beschreibung in umgekehrter Reihenfolge. Folgen Sie den Anleitungen zum HOCHFAHREN und ÜBERPRÜFEN in dieser Bedienungsanleitung.

13. HINWEIS: Wird ein Controller nach der Reparatur zurückgesandt, so sind alle Einstellungen und Programmierungen verloren. Die Platine wird mit den werksseitigen Standardeinstellungen und Programmierungen zurückgesandt.

HILFE: Rufen Sie HAI zwischen 9.00 und 17.00 Uhr Central Time montags bis freitags unter (800) 229-7256 an.

DIGITALES WÄHLGERÄT

Das digitale Wählgerät des Controllers der Baureihe Omni kann Contact ID oder Standard 4/2 oder 3/1 (20 pps, 1800 Hz Daten, 2300 Hz Handshake) oder (10 pps, 1900 Hz Daten, 1400 Hz Handshake) Dual Round Compared Format (Vergleich der Meldung bei zweimaliger Übertragung) benutzen. Jede modern ausgestattete Notrufzentrale kann diese Formate empfangen. Kompatible Empfänger sind Ademco, Radionics, Osborne-Hoffman, Linear, FBI und Silent Knight. Es ist die Angelegenheit des Installateurs, die Kompatibilität zu verifizieren. Zum Zeitpunkt der Installation muss der Installateur die Kompatibilität und Belegung der Telefonleitung des digitalen Wählgeräts verifizieren.

Erhält das digitale Wählgerät kein Handshakesignal von der Notrufzentrale innerhalb von 45 Sekunden nach dem Beginn des Wahlvorgangs, dann hängt es auf und wählt erneut. Das Wählgerät versucht die ERSTE RUFNUMMER 5 Mal, dann geht es zur ZWEITEN RUFNUMMER und versucht es 5 Mal. Anschließend zeigt das Gerät KOMMUNIKATIONSFEHLER auf dem Display des Bedienteils und das digitale Wählgerät unternimmt keinen weiteren Versuch, bis ein weiteres Ereignis eintritt.

Das digitale Wählgerät stellt keine Verbindung her, bevor die WAHLVERZÖGERUNG abgelaufen ist. Wird der Alarm vor Ablauf der WAHLVERZÖGERUNG aufgehoben, so kommt es zu keiner Übertragung. Nach dem Ablauf der WAHLVERZÖGERUNG werden alle Alarmauslösungen gefolgt von einem ABBRUCH-Code übertragen.

Bei Benutzung des digitalen Wählgeräts werden alle Sprachwahlen bis fünf Minuten nach dem Ablauf der Wahlverzögerung verzögert, um der Notrufzentrale ausreichend Zeit für einen Rückruf zu geben, nachdem ein Alarmcode übertragen wurde. Ist das digitale Wählgerät nicht in der Lage, erfolgreich mit der Notrufzentrale zu kommunizieren, so wird der Benutzer über den Problemzustand informiert. Wird der Systemstatus aufgefordert, die Sprache zu benutzen, so wird dieser Zustand über das Telefon als „TELEFON-SICHERHEITSMELDUNG“ gemeldet.

Signalübertagung auf Einzelleitung Systemkonfiguration

BESCHREIBUNG CONTACT ID

Contact ID Bericht ermöglicht die Übertragung sehr spezifischer Ereigniscodes an die Notrufzentrale. Ein vollständiger Bericht dauert weniger als drei Sekunden. Contact ID Berichterstattung benutzt vordefinierte Ereigniscodes, mit welchen die Notrufzentrale schnell den berichteten Zustand identifizieren kann. Die spezifische Sicherheitszone oder der Benutzercode wird als Teil des Berichts identifiziert.

Für jeden übertragenen Ereigniscode enthält der Bericht ebenfalls einen Ereignisvermerk, welcher anzeigt, ob der Bericht für ein neues Ereignis (wie das Auslösen einer Sicherheitszone) oder die Wiederherstellung eines Ereignisses (wie Sicherheitszone nicht mehr ausgelöst) bestimmt ist. Störzustände werden ebenfalls wie deren Wiederherstellung berichtet. Für Sicherheits-Scharfschalt- und Unscharfschalt-Ereignisse wird dieser Ereignisvermerk ebenfalls zu Identifizierung benutzt, ob der Bericht für eine Scharfschaltung oder Unscharfschaltung gilt. Das Berichtsformat für Contact ID ist in Anlage A dieser Anleitung aufgeführt.

Bei Benutzung von Contact ID können die Alarmcodes bzw. das Berichtsformat nicht geändert werden. Ist jedoch der DCM-Code (unter den 4/2 und 3/1 Alarmcodeformaten) auf „0“ oder „00“ eingestellt, so führt der Controller der Baureihe Omni keinen Anruf bei der Notrufzentrale zur Meldung dieses Codes bei der Benutzung von Contact ID durch.

BESCHREIBUNG 4/2 und 3/1 FORMAT

Das 4/2 Format besteht aus einem vierstelligen Accountcode von 0000 bis FFFF und einem zweistelligen Alarmcode von 00 bis FF. Wählt das digital Wählgerät den Empfänger in der Notrufzentrale, so antwortet dieser und sendet einen kurzen 2300 Hz Ton oder einen 1400 Hz Ton, der als „Handshake“ bezeichnet wird. Das digitale Wählgerät überträgt dann die Ziffern des Account- und Alarmcodes als Bitbündel entweder eineS (1800 Hz) oder (1900 Hz) Tons; die Ziffer 8 wird durch acht Bitbündel des Tons dargestellt. Eine Meldung oder „Runde“ besteht aus einem Accountcode und einem Alarmcode. Zwei Runden werden übertragen und zwei aufeinanderfolgende Runden müssen am Empfänger übereinstimmen. Ist das der Fall, so sendet der Empfänger in der Notrufzentrale einen weiteren kurzen 2300 Hz oder 1400 Hz Ton zur Bestätigung an das digitale Wählgerät, dass die Meldung korrekt empfangen wurde. Stimmen die Runden nicht überein, so sendet der Empfänger nicht den zweiten Ton und das digitale Wählgerät versucht es bis zu 5 Mal erneut. Werden die Runden nach 5 Versuchen nicht bestätigt, dann hängt das digitale Wählgerät auf und versucht den gesamten Anruf erneut.

Das digitale Wählgerät kann die Auslösung von Alarmzonen, Alarmlöschungen, niedrige Akkukapazität und Probleme der Brandmeldezone übertragen. Es kann ebenfalls eingestellt werden, ein automatisches Testsignal in regelmäßigen Intervallen zu generieren. Das Wählgerät kann zum Anruf einer zweiten Rufnummer mit einer zweiten Accountnummer für den Fall eingestellt werden, dass es nicht in der Lage ist unter Benutzung der ersten Rufnummer und des Accounts erfolgreich zu kommunizieren.

Das digitale Wählgerät ist werksseitig zu Übertragung eines Codes bei Erkennung einer geringer Akkukapazität und Störungen der Brandmeldezone eingestellt. Werden diese Codes auf 0 oder 00 eingestellt, so wird kein Code übertragen, wenn Störzustände erkannt werden.

Obwohl die Alarmcodes geändert werden können, empfehlen wir, die Einstellung der Alarmcodes auf der werksseitigen Einstellung zu belassen, um das Risiko eines Programmierfehlers des Installateurs während der Programmierung des digitalen Wählgeräts zu minimieren. Geben Sie einfach die Rufnummern und Accountcodes ein, danach verifizieren Sie die Alarmcodes.

Ältere Notrufzentralen können ein 3/1 Format erfordern. Zur Benutzung des 3/1 Formats müssen Accountnummern zu dreistelligen Codes und JEDER Alarmcode zu einem einstelligen Code geändert werden. Bringen Sie die Codelängen nicht durcheinander!

ÖFFNUNGS- UND SCHLIEßBERICHTE

Das Baureihe Omni System kann Öffnungs- und Schließberichte durch den Benutzer an die Notrufzentrale übertragen.

Wird das System durch Benutzercode 1-16 unscharf geschaltet, so kann das Wählgerät die Notrufzentrale anrufen und die Unscharfschaltung des Systems (öffnen) mit dem benutzen Benutzercode melden.

Wird das System durch Benutzercode 1-16 scharfgeschaltet, so kann das Wählgerät die Notrufzentrale anrufen und die Scharfschaltung des Systems (schließen) mit dem benutzen Benutzercode melden.

Wird das System durch einen anderen Code oder eine andere Methode unscharf geschaltet (z.B. Code 17-99, Schlüsselschalter oder Zeitprogrammiert), dann sendet das Wählgerät einen generischen ÖFFNUNGS-Bericht an die Notrufzentrale. Der übertragene Code ist als SONSTIGE ÖFFNUNG definiert. Wird das System durch eine andere Methode scharfgeschaltet, bei welcher kein Code benötigt wird (z.B. Schnell scharf, Schlüsselschalter oder Geplantes Programm), dann sendet das Wählgerät einen generischen SCHLIEß-Bericht an die Notrufzentrale. Der übertragene Code ist als SONSTIGE SCHLIEßUNG definiert.

ZONENTYPEN

ZONENTYP	NUMMER	BESCHREIBUNG
EINGANG/AUSGANG	0	Eingang/Ausgang
UMFASSUNG	1	Umfassung
NACHT IN	2	Nacht innen
ABWESEND IN	3	Abwesend innen
2X EINGANGSVERZÖGERUNG	4	Doppelte Eingangsverzögerung
4X EINGANGSVERZÖGERUNG	5	Vierfache Eingangsverzögerung
RIEGEL UMFASS	6	Verriegelung Umfassung
RIEGEL NACHT IN	7	Verriegelung Nacht innen
RIEGEL ABWESEND IN	8	Verriegelung Abwesend innen
PANIK	16	Panik
POLIZEINOTRUF	17	Polizeinotruf
STILL ÜBERFALL	18	Überfall
SABOTAGE	19	Sabotage
RIEGEL SABOTAGE	20	Verriegelung Sabotage
FEUER	32	Feuer
FEUERNOTRUF	33	Feuernotruf
GAS	34	Gasalarm
SONST NOTRUF	48	Sonstiger Notruf
STÖRUNG	49	Störung
FROST	54	Frost
WASSER	55	Wasser
FEUER SABOTAGE	56	Feuer Sabotage
SONSTIGES	64	Sonstiges
SCHLÜSSELSCHALTER	65	Schlüsselschalter Eingang
ENERGIESPAR	80	Programmierbares Energiesparmodul
AUßENTEMP	81	Außentemperatur
TEMPERATUR	82	Temperatur
TEMP ALARM	83	Temperaturalarm
LUFTFEUCHTIGKEIT	84	Luftfeuchtigkeit
EB AUßENTEMP	85	Erweiterter Bereich Außentemperatur
EB TEMPERATUR	86	Erweiterter Bereich Temperatur
EB TEMP ALARM	87	Erweiterter Bereich Temperaturalarm

TYPEN VERRIEGELUNGSZONEN

Ist ein Melder (außer FEUER oder GAS) an SWITCH 12V oder einem geschalteten Leistungsausgang angeschlossen, so muss die Zone als eine der VERRIEGELUNGSZONENTYPEN (Verriegelung Umfassung, Verriegelung Nacht innen, Verriegelung abwesend innen oder Verriegelung Sabotage) konfiguriert sein. VERRIEGELUNGSZONENTYPEN ignorieren den Status dieser Zone während des Aus- und wieder Einschaltens.

Benutzung hauptsächlich, wenn die FEUERALARMVERIFIZIERUNG benutzt wird oder wenn mehr als ein Bereich geschützt wird. Dieser Typ ignoriert den Status von VERRIEGELUNGSZONEN (z.B. Glasbruchmelder), wenn die Spannungsversorgung zum Zurückstellen des Geräts ausgeschaltet wird.

BESCHREIBUNG ZONENTYPEN

EINGANG/AUSGANG

Der Typ EINGANGS-/AUSGANGSZONE ist für Türen bestimmt. EINGANGS-/AUSGANGSZONEN werden in den Sicherheitsmodi TAG, NACHT, ABWESEND und URLAUB benutzt. In den Modi TAG und ABWESEND besteht eine Eingangsverzögerung (definiert durch EINGANGSVERZÖGERUNG) auf den EINGANGS-/AUSGANGSZONEN, um Ihnen ein Betreten des Hauses und Abschalten des Alarms zu ermöglichen, bevor er ausgelöst wird. In den Modi NACHT und TAG SOFORT gibt es keine Eingangsverzögerung, damit der Alarm unverzüglich ausgelöst wird, wenn eine Tür geöffnet wird.

Es gibt zwei besondere Typen von EINGANGS-/AUSGANGSZONEN zur Benutzung für Garagentore, die weit vom Bedienteil entfernt sind. Sie werden als DOPPELTE EINGANGSVERZÖGERUNG und VIERFACHE EINGANGSVERZÖGERUNG bezeichnet. Diese Zonen haben die zwei- bzw. vierfache EINGANGSVERZÖGERUNG, um Ihnen ausreichend Zeit zum Erreichen des Bedienteils und Unscharfschaltung des Systems zu geben.

Nur die EINGANGSVERZÖGERUNG ist auf diesen Zonentypen erweitert. Die AUSGANGSVERZÖGERUNG ist nicht verlängert.

Wird zuerst eine EINGANGS-/AUSGANGSZONE ausgelöst, so werden alle anderen Zonen verzögert.

UMFASSUNG und VERRIEGELUNG UMFASSUNG

Die Typen UMFASSUNGSZONE sind für Fenster und Außentüren gedacht, die keine Eingangsverzögerung benötigen. Alle UMFASSUNGSZONEN sind in den Sicherheitsmodi TAG, NACHT, ABWESEND und URLAUB scharfgeschaltet. Es gibt keine Eingangsverzögerung auf den Umfassungszonen. Wird ein Fenster oder eine Tür dieser Zone geöffnet, während sich das Sicherheitssystem im Modus TAG, NACHT, ABWESEND oder URLAUB befindet, so wird der Alarm unverzüglich ausgelöst. Die Zonen VERRIEGELUNG UMFASSUNG ignorieren den Status dieser Zone während des Aus- und wieder Einschaltens.

NACHT INNEN und VERRIEGELUNG NACHT INNEN

NACHT INNEN ZONEN sind für Bewegungsmelder in Bereichen gedacht, in denen sich niemand aufhalten sollte, während Sie im Haus schlafen. Haben Sie beispielsweise ein zweistöckiges Einfamilienhaus und Sie schlafen oben, so sollte(n) sich Ihr(e) unterer/n Bewegungsmelder auf einer NACHT INNEN ZONE befinden.

NACHT INNEN ZONEN sind nur in den Sicherheitsmodi NACHT, URLAUB und ABWESEND scharfgeschaltet. Es gibt keine Eingangsverzögerung auf einer NACHT INNEN ZONE. NACHT INNEN ZONEN sind in den Modi TAG oder TAG SOFORT NICHT scharfgeschaltet, sodass Sie sich frei in Ihrem Haus bewegen können, wenn sich das Sicherheitssystem im Modus TAG oder TAG SOFORT befindet, während Türen und Fenster weiterhin gesichert sind. VERRIEGELUNG NACHT INNEN ZONEN ignorieren den Status dieser Zone während des Aus- und wieder Einschaltens.

ABWESEND INNEN und VERRIEGELUNG ABWESEND INNEN

ABWESEND INNEN ZONEN sind für Bereiche Ihres Hauses, in denen sich niemand aufhalten sollte, während Sie abwesend sind. Im vorherigen Beispiel sollte(n) Ihr(e) oberer/n Bewegungsmelder auf einer ABWESEND INNEN ZONE sein. ABWESEND INNEN ZONEN sind nur im Sicherheitsmodus ABWESEND scharfgeschaltet. VERRIEGELUNG ABWESEND INNEN ZONEN ignorieren den Status dieser Zone während des Aus- und wieder Einschaltens.

PANIK, SABOTAGE und VERRIEGELUNG SABOTAGE

PANIK und SABOTAGE ZONEN sind für Notruftasten und Sabotageschalter. PANIK und SABOTAGE ZONEN sind immer scharfgeschaltet, selbst wenn der Sicherheitsmodus Aus ist. Es gibt keine Verzögerungen auf PANIK und SABOTAGE ZONEN. Ein Notruf wird nach der WAHLVERZÖGERUNG abgesetzt.

SABOTAGE ZONEN sollten für Objekte wie Waffenschränke und Spirituosenschränke benutzt werden.

VERRIEGELUNG SABOTAGE ZONEN ignorieren den Status dieser Zone während des Aus- und wieder Einschaltens.

POLIZEINOTRUF

Dieser Zonentyp aktiviert Einbruchmeldealarm und Sirene. Ein Notruf wird nach der WAHLVERZÖGERUNG abgesetzt.

ÜBERFALLNOTRUF (STILLER ALARM)

Wünschen Sie eine Taste in Ihrem Heim, die einen STILLEN ALARM aktiviert (kein Blitzlicht, keine Sirene), so sollte sie an einer Zone angeschlossen sein, die als ÜBERFALL NOTRUF konfiguriert ist. Wird diese Zone versehentlich ausgelöst, so können Sie nicht wissen, dass der Controller der Baureihe Omni einen stillen Alarm ausgelöst hat und können ihn daher auch nicht unterbrechen.

Zur Unterbrechung eines stillen Alarms müssen Sie zum Bedienteil gehen und OFF drücken und dann Ihren Code eingeben.

FEUER ÜBERWACHT

Jede beliebige Zone kann als ÜBERWACHTE BRANDMELDEZONE PROGRAMMIERT WERDEN. In UL-gelisteten Installationen müssen alle Brandmelder als ÜBERWACHTE BRANDMELDEZONE konfiguriert sein und wie in dieser Anleitung dargestellt angeschlossen sein. Sind die Zonen 1-4 als ÜBERWACHTE BRANDMELDEZONE konfiguriert, so müssen die entsprechenden Zonenbrücken (JP11-JP14) auf „SMK“ (Smoke/Rauch) stehen.

FEUERNOTRUF

Dieser Zonentyp aktiviert den Feueralarm für einen Ruhekontakt (offen bei Alarm) und offene Sammelschalter (Kurzschluss gegen Masse für Alarm). Die Zone nicht wie für UL-gelistete Installationen überwacht und darf in solchen Installationen NICHT benutzt werden.

GAS

Diese GASZONE löst einen Alarm aus, aktiviert die Sirene (ein - aus - ein - lang aus) und setzt einen Notruf ab. Dieser Zonentyp benötigt einen externen 1000-Ohm Endwiderstand. Sind die Zonen 1-4 als GASZONE konfiguriert, so müssen die entsprechenden Zonenbrücken (JP11-JP14) auf „SMK“ (Smoke/Rauch) stehen.

SONSTIGER NOTRUF

Dieser Typ SONSTIGE NOTRUFZONE löst einen Alarm aus (Bedienteil Summer – keine Sirenen) und setzt einen Notruf ab, wenn die Zone ausgelöst wird. Ein Notruf wird nach der WAHLVERZÖGERUNG abgesetzt.

STÖRUNG

Dieser Zonentyp kann zur Überwachung des Status eines externen Geräts, wie Akkustatus eines drahtlosen Sicherheitsempfängers, benutzt werden. Er kann ebenfalls zur Aufzeichnung von Ereignissen im Ereignislog (z.B. Aktivierung Garagentor, Öffnung Tor usw.) benutzt werden, ohne einen Alarm auszulösen.

Wird die Zone ausgelöst, so wird der Zonenname im Display als „NICHT BETRIEBSBEREIT“ angezeigt. Der Alarm wird nicht ausgelöst, unabhängig vom Sicherheitsmodus. Die Störung wird im Ereignislog eingetragen. Das digitale Wählgerät (sofern benutzt) meldet ebenfalls den Alarmcode für die Zone. Das Sprach-Wählgerät wird nicht aktiviert.

FROST

Der Typ FROST ALARMZONE löst einen Alarm aus (Bedienteil Summer – keine Sirenen) und setzt einen Notruf ab.

WASSER

Der Typ WASSER ALARMZONE löst einen Alarm aus (Bedienteil Summer – keine Sirenen) und setzt einen Notruf ab.

FEUER SABOTAGE

Dieser Zonentyp wird zur Überwachung der Verkabelung zur Klingeln und Sirenen benutzt (außer am Ausgang HORN angeschlossen). Die Zone meldet eine Störung, wenn eine Unterbrechung, ein Kurzschluss oder ein Kabelproblem im überwachten Sirenenschaltkreis erkannt wird. Diese Zone setzt einen Notruf ab, wenn sie ausgelöst wird. Schließen Sie ein Kabel von der Feuer Sabotage Zone (+) an einem Ausgang an, der als Sirene konfiguriert ist.

SONSTIGES

Eine Zone, die als SONSTIGES definiert ist, wird für die Sicherheit ignoriert. Sie wird zur Aktivierung von Makros oder zur Konditionierung von Programmen benutzt. Dies ist die Standardeinstellung für alle Zonen. Nicht benutzte Zonen müssen als SONSTIGES konfiguriert werden.

SCHLÜSSELSCHALTER EINGANG

Diese Zone wird zur Scharfschaltung von ABWESEND und Unscharfschaltung des Baureihe Omni Sicherheitssystems mit einem Umschalter (gegen Masse) Schlüsselschalter oder einer Tastatur benutzt.

PROGRAMMIERBARES ENERGIESPARMODUL

Diese Zone dient der Benutzung mit dem programmierbaren Energiesparmoduls (PESM). Die Zone und der entsprechende Ausgang werden zur Bedienung des PESM umgewandelt. Nur Zonen 9-16 können als PESM programmiert werden.

AUßENTEMPERATUR UND EB AUßENTEMPERATUR

Benutzen Sie diesen Zonentyp für Außentemperatursensoren. Die Außentemperatur kann auf dem Bedienteil angezeigt, über das Telefon angesagt oder auf einem HAI kommunizierenden Thermostat angezeigt werden.

TEMPERATUR UND ERWEITERTER BEREICH TEMPERATUR

Die universale Typ TEMPERATURZONE wird gewöhnlich zur Überwachung der Innentemperaturen und Melder benutzt. Der Status Zone gesichert/nicht betriebsbereit für Programmbedingungen und Ereignisschaltflächen-Aktivierungsprogramme wird eingestellt.

Ist der FROSTALARM aktiviert, so werden potenzielle Frostbedingungen gemeldet, sofern die Temperatur unter 4 ºC fällt.

TEMPERATURALARM UND ERWEITERTER BEREICH TEMPERATURALARM

Der Typ TEMPERATURALARMZONE löst einen Alarm aus (Bedienteil Summer, keine Sirenen) und setzt einen Notruf ab, sofern die Temperatur über den hohen Einstellpunkt ansteigt oder unter den niedrigen Einstellpunkt abfällt.

LUFTFEUCHTIGKEIT

Der Typ LUFTFEUCHTIGKEITSZONE wird zur Überwachung der Innen- und Außen-Luftfeuchtigkeitswerte von 0 bis 100 Prozent mit Modell 31A00-2 Innen-/Außentemperatur- und Luftfeuchtigkeitssensor benutzt. Der Status Zone gesichert/nicht betriebsbereit für Programmbedingungen und Ereignisschaltflächen-Aktivierungsprogramme wird eingestellt.

HINWEISE ZU TEMPERATUR- UND LUFTFEUCHTIGKEITSZONENTYPEN

Zonentypen Außentemperatur, Temperatur und Temperaturalarm haben jeweils HEIZ- (NIEDRIGE) und KÜHL- (HOHE) Einstellpunkte. Die Zone ist „Nicht betriebsbereit“, wenn die Temperatur oberhalb des hohen Einstellpunktes oder unterhalb des niedrigen Einstellpunktes ist. Die Zone ist „Gesichert“, wenn die Temperatur zwischen den Einstellpunkten ist. Die Einstellung eines Einstellpunktes auf 0 deaktiviert den Einstellpunkt.

Außer für Typ 83 und 87 wird der Alarm nicht ausgelöst. Der Zonenstatus „Nicht betriebsbereit“ oder „Gesichert“ wird zur Aktivierung von Schaltflächenprogrammen und Programmbedingungen benutzt.

SONSTIGES

Zur Konfiguration der sonstigen Installateur-Einstellmenüpunkte im Installateur-Einstellungsmenü drücken Sie Taste 6.

INSTALLATEURCODE

Der Installateurcode ermöglicht dem Installateur den Zugang zum Installateur-Einstellungsmenü. Der Installateurcode sollte entweder geändert oder nicht an den Kunden ausgegeben werden. Der Installateurcode kann nicht für Fernzugang über das Telefon benutzt werden.

Die Standardeinstellung für den Installateurcode lautet 1 1 1 1.

HINWEIS:

Merken Sie sich diesen Installateurcode und deaktivieren Sie ihn nicht. Es gibt keine Möglichkeit, diesen Code zurückzustellen oder bei Verlust wieder aufzufinden! Wird der Code vergessen oder deaktiviert, dann muss der Controller der Baureihe Omni an das Werk eingeschickt werden. Rufen Sie an und lassen Sie sich eine Rückgabenummer geben.

PC ACCESS AKTIVIEREN

Dies aktiviert oder aktiviert die PC ACCESS Funktion. Die werksseitige Standardeinstellung ist aktiviert.

PC ACCESS CODE

Dieser Code ermöglicht es Händlern, einen Zugangscode für das System einzurichten, der sich vom Mastercode des Kunden und dem Installateurcode unterscheidet. Händler können den PC Access Code zum Zugriff auf das System über PC benutzen. Der PC-Zugangscode kann das System nicht scharf oder unscharf schalten. Der PC-Zugangscode wird NICHT werksseitig programmiert. Zur Benutzung stellen Sie den Code beliebig, außer auf 0000 ein. Zur Deaktivierung des PC-Zugangscodes geben Sie als Code 0000 ein.

HINWEIS: Dieser Menüpunkt muss aktiviert werden (durch Eingabe eines Codes), wenn PC Access benutzt werden soll.

SYSTEM EEPROM ZURÜCKSTELLEN

Wählen Sie Taste 1 (JA) zur EEPROM-Rückstellung. Alle Programme, Namen und Menüpunkte werden zurückgestellt. Alle System RAM wird ebenfalls initialisiert und das System fährt erneut hoch. Diese Option, wenn ausgeführt, ermöglicht die Rückstellung des Systems zu einer neuen werksseitigen Konfiguration.

SYSTEM RAM ZURÜCKSTELLEN

Wählen Sie Taste 1 (JA) zur Neuinitialisierung des gesamten System-RAM. Uhrzeit, Datum und Ereignislog werden gelöscht. Andere flüchtige Speicherstellen werden ebenfalls neu initialisiert. Das System-RAM sollte nur zurückgestellt werden, wenn sich das System nicht ordnungsgemäß verhält und eine Korruption des Speichers vermutet wird. Die Rückstellung des System-RAM stellt keine Menüpunkte zurück, die in EEPROM gespeichert sind.

ETHERNET MAC-ADRESSE

Die Ethernet MAC-Adresse, kurz für Media Access Control Adresse, ist die Hardwareadresse, welche einen Omni IIe oder OmniPro II Controller bei Verbindung mit einem Netzwerk eindeutig identifiziert.

ERWEITERUNG

Zur Konfiguration jedes Erweiterungsmoduls, welches auf dem System installiert wird, drücken Sie im Installateur-Einstellungsmenü Taste 7.

Erweiterungsmodule umfassen verkabelte Zonenerweiterungen, ALC Interfacemodule und serielle Interfacemodule.

MODUL 1 TYP

Der Modultyp definiert die Funktion der einzelnen Erweiterungsmodule auf dem Controller. Modul 1 ist das Modul mit der „ADDR“ Brücke auf 1 eingestellt. Stellen Sie den Modultyp entsprechend der nachstehenden Liste ein. Drücken Sie „ # “ zur Änderung des Modultyps, dann wählen Sie mit den Pfeiltasten den korrekten Modultyp, danach drücken Sie „ # “ zur Eingabe.

```
MODUL 1 TYP          1
NICHT BENUTZT        #=ÄNDERN ↓
```

Konfigurieren Sie beispielsweise das Modul für eine verkabelte Erweiterung und die Brücke auf der verkabelten Erweiterung ist auf 1 eingestellt, so stellen Sie „Modul 1“ Typ auf „1“ (HARDWIRE EXPNDR) ein.

MODULTYPEN	NUMMER	BESCHREIBUNG
NICHT BENUTZT	0	Kein Modul installiert
HARDWIRE EXPNDR	1	Modell 10A06 verkabelte Erweiterung ist installiert
ALC	2	ALC Interfacemodul ist installiert
OMNI-LINK	3	Modell 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Omni-Link Protokoll
PRO-LINK	4	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Pro-Link Protokoll
UPB	5	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt UPB Protokoll
RADIO RA	6	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt RadioRA Protokoll
NUVO CONCERTO	7	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt NuVo Concerto Protokoll
CENTRALITE	9	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt CentraLite Protokoll
VIZIA RF Z-WAVE	10	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Z-Wave Protokoll
HAI HI-FI	11	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt HAI Hi-Fi Protokoll
NUVO ESSENTIA/SIMPLESE	13	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt NuVo Essentia/Simplese Protokoll
XANTECH	14	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Xantech Protokoll
ACCESS CONTROL	18	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt HAI Access Control Protokoll
HOMEWORKS	20	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Lutron HomeWorks Protokoll
CLIPSAL C-BUS	21	Model 10A17 Serielle Schnittstelle, benutzt Clipsal B-Bus Protokoll

Hinweise:

1. Nur 2 Modell 10A06 verkabelte Erweiterungsmodule können installiert werden.
2. Omni IIe unterstützt 1 und OmniPro II unterstützt 2 ALC Interfacemodule.
3. Nur 1 Serielles Interfacemodul kann installiert werden.
4. NuVo Concerto, NuVo Essentia/Simplese, Xantech und HomeWorks wird nur auf OmniPro II unterstützt.
5. Das NuVo Grand Concerto, Speakercraft oder Proficient Audiosystem kann nicht am HAI Modell 10A17 seriellen Interfacemodul angeschlossen werden. Es muss an der (J2 Serial - J5 Serial) eingebauten seriellen Schnittstelle auf dem OmniPro II Controller angeschlossen werden.

MODUL 2 TYP - MODUL 4 TYP

Modul 2 ist das Modul mit der Brück auf 2 eingestellt und so weiter. Stellen Sie den Modultyp entsprechend der Liste „Modultypen“ ein.

SERIAL 1 RATE

"Serial 1 Rate" wählt die Baudrate, welche für die erste eingebaute serielle Schnittstelle (J1 Serial) auf dem Controller der Baureihe Omni benutzt. Wählen Sie die Baudrate für die erste eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste. Benutzen Sie die Pfeiltasten zur Auswahl der Baudrate, dann drücken Sie „ # “.

SERIAL 1 FUNKTION

Die „Serial 1 Funktion“ wählt das benutzte Kommunikationsprotokoll für die erste eingebaute serielle Schnittstelle (J1 Serial) auf dem Controller der Baureihe Omni. Wählen Sie die Funktion für die erste eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste. Benutzen Sie die Pfeiltasten zur Auswahl der Funktion, dann drücken Sie „ # “.

FUNKTION TYPEN	NUMMER	BESCHREIBUNG
OMNI-LINK	3	Serielle Kommunikation, benutzt Omni-Link Protokoll
PRO-LINK	4	Serielle Kommunikation, benutzt Pro-Link Protokoll
UPB	5	Serielle Kommunikation, benutzt UPB Protokoll
RADIO RA	6	Serielle Kommunikation, benutzt RadioRA Protokoll
NUVO CONCERTO	7	Serielle Kommunikation, benutzt NuVo Concerto Protokoll
RUSSOUND	8	Serielle Kommunikation, benutzt Russound Protokoll
CENTRALITE	9	Serielle Kommunikation, benutzt CentraLite Protokoll
VIZIA RF Z-WAVE	10	Serielle Kommunikation, benutzt Z-Wave Protokoll
HAI HI-FI	11	Serielle Kommunikation, benutzt HAI Hi-Fi Protokoll
NUVO GC/ESSEN G	12	Serielle Kommunikation, benutzt NuVo Grand Concerto oder Essentia G Protokoll
NUVO ESSEN/SIMP	13	Serielle Kommunikation, benutzt NuVo Essentia/Simplese Protokoll
XANTECH	14	Serielle Kommunikation, benutzt Xantech Protokoll
SPEAKERCRAFT	15	Serielle Kommunikation, benutzt Speakercraft Protokoll
PROFICIENT	16	Serielle Kommunikation, benutzt Proficient Protokoll
ACCESS CONTROL	18	Serielle Kommunikation, benutzt HAI Access Control Protokoll
RUSSOUND E-SER	19	Serielle Kommunikation, benutzt Russound E-Series (Sphere) Protokoll
HOMEWORKS	20	Serielle Kommunikation, benutzt Lutron HomeWorks Protokoll
CLIPSAL C-BUS	21	Serielle Kommunikation, benutzt Clipsal C-Bus Protokoll

Hinweise:

1. NuVo Concerto, Russound, NuVo Grand Concerto, Nuvo Essentia/Simplese, Xantech, Speakercraft, Proficient, Russound E-Series und HomeWorks werden nur auf dem OmniPro II unterstützt.
2. Das NuVo Grand Concerto, Speakercraft oder Proficient Audiosystem kann nicht an der ersten eingebauten seriellen Schnittstelle (J1 Serial) auf dem OmniPro II Controller angeschlossen werden. Es muss an der (J2 Serial - J5 Serial) eingebauten seriellen Schnittstelle auf dem OmniPro II Controller angeschlossen werden.

SERIAL 2 - SERIAL 5 RATE

„Serial 2 Rate“ – „Serial 5 Rate“ wählt die Baudrate, welche für die zweite, dritte, vierte und fünfte eingebaute serielle Schnittstelle (J2 Serial - J5 Serial) auf dem Omni IIe und OmniPro II Controller benutzt wird. Wählen Sie die Baudrate für die eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste.

SERIAL 2 FUNKTION

Die „Serial 2 Funktion“ wählt das benutzte Kommunikationsprotokoll für die zweite eingebaute serielle Schnittstelle (J2 Serial) auf dem Omni IIe und OmniPro II Controller. Wählen Sie die Funktion für die eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste.

SERIAL 3 FUNKTION

Die „Serial 3 Funktion“ ist standardgemäß auf UPB eingestellt, um HLC-Beleuchtung zu benutzen. Bei der Benutzung von HLC schließen Sie das HAI Powerline Interfacemodul (PIM) an der dritten eingebauten seriellen Schnittstelle (J3 Serial) auf dem Omni IIe und OmniPro II Controller an. Zur Änderung der „Serial 3 Funktion“ wählen Sie die Funktion für die eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste.

SERIAL 4 - SERIAL 5 FUNKTION

Die „Serial 4 Funktion“ und „Serial 5 Funktion“ wählt das benutzte Kommunikationsprotokoll für die eingebauten serielle Schnittstellen (J4 Serial bzw. J5 Serial) auf dem Omni IIe und OmniPro II Controller. Wählen Sie die Funktion für die eingebaute serielle Schnittstelle in der Liste.

Hinweise:

1. Omni IIe unterstützt nur das Hi-Fi Audiosystem.
2. Omni IIe und OmniPro II Controller verbinden sich mit dem Clipsal C-Bus Serial PC Interface unter Benutzung eines HAI Modell 36A05-4 Serial Connectivity Adapter Kit.
3. OmniPro II unterstützt nur Kommunikation mit einem Audio-Verteilersystem. Konfigurieren Sie nicht mehr als ein Audioprotokoll.

4. Die NuVo Grand Concerto, NuVo Essentia G, Speakercraft oder Proficient Audiosystem können nicht an der ersten eingebauten seriellen Schnittstelle (J1 Serial) auf dem OmniPro II Controller angeschlossen werden. Sie müssen an der zweiten oder dritten seriellen Schnittsteller (J2-J5 Serial) angeschlossen werden.

5. Bei Anschluss des NuVo Grand Concerto oder Essentia G Audiosystems wird die zweite eingebaute serielle Schnittstelle (J2 Serial) empfohlen.

6. Bei Anschluss des Speakercraft Audiosystems am OmniPro II:

    a. Das Speakercraft RSA 1.0 MZC Control Interfacemodul muss benutzt werden.
    b. Benutzen Sie das HAI Modell 21A05-2 serielle PC-Kabel für den Anschluss.
    c. Damit der jeweilige Tastendruck die korrekte Funktion auslöst, muss eine MKP Tastatur Adresse Null in jeder Zone zugeordnet werden.

7. Bei Anschluss des Proficient Audiosystems am OmniPro II:

    a. Benutzen Sie das HAI Modell 21A05-2 serielle PC-Kabel für den Anschluss.
    b. Damit der jeweilige Tastendruck die korrekte Funktion auslöst, muss eine PMK Tastatur Adresse Null in jeder Zone zugeordnet werden.

8. Bei Anschluss des NuVo Concerto, NuVo Essentia, NuVo Simplese, Russound CAV oder CAM oder Xantech MRC-88 Audiosystems am OmniPro II benutzen Sie das HAI Modell 36A05-4 serielle Anschlusskabel für den Anschluss.

9. Bei Anschluss des NuVo Grand Concerto oder Essentia G Audiosystems muss ein RS-232 Line Booster oder optischer Isolator benutzt werden (siehe HAI Artikel zum Grundlagenwissen http://kb.homeauto.com/default.asp?id=849&SID=&Lang=1).

SERIAL 6 RATE

„Serial 6 Rate“ wählt die Baudrate, welche benutzt wird, wenn ein serielles Interfacemodul dem Omni IIe und OmniPro II System hinzugefügt wird. Wählen Sie die Baudrate, dann drücken Sie „ # “, falls ein serielles Interfacemodul hinzugefügt ist.

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen: Controller: 33 B x 33 H x 11,5 T cm
Bedienteil: 11,7 B x 11,4 H x 3,0 T cm
Gewicht: Controller: ca. 4,5 kg
Bedienteil: ca. 225 g

Arbeitsbereiche: 32 - 122 °F (0 - 50 °C)
10 - 95 % relative Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Spannungsversorgung: 230 V AC, 50 Hz 120 Watt

Transformator: 24 V AC, 1,67 Ampere, 40 VA

Akku: Bleiakku, 12 Volt, 7 Ah

Gerätesicherung: Polyfuse: 1,35 A

Sirenensicherung: Polyfuse: 1,35 A

Akkusicherung: Polyfuse: 4,00 A

Polyfuse sind Permanentsicherungen, die nicht ausgetauscht werden müssen.

Nennspannung: 10 – 13,7 V DC, 0,5 V max. Spitze zu Spitze Welligkeit

Abschaltung Unterspannung: ca. 9 V DC

Typische Leistungsaufnahme bei Nennspannung:

Controller: 135 mA
Bedienteil: Hintergrundbeleuchtung aus - 35 mA; Hintergrundbeleuchtung an - 100 mA

Controller max. Gruppenstromausgänge:

Geräte: AUX 12 V DC, GESCHALTET 12 V DC, BEDIENTEIL und AUSGÄNGE 1 - 8: 1 A

Sirene: INNENSIRENE und AUßENSIRENE: 1 A

Controller max. individuelle Stromausgänge:

Geräte: **(dürfen insgesamt 1 A nicht übersteigen)**

AUX 12 V DC	1 A
GESCHALTET 12 V DC	1 A
BEDIENTEIL	1 A
AUSGÄNGE 1 - 8	100 mA

Für 24-Stunden Akku-Standby muss folgendes beachtet werden: (siehe Abbildung 18)

Controller max. Gruppenstromausgänge (privat und gewerblich):

Geräte: AUX 12 V DC, GESCHALTET 12 V DC, BEDIENTEIL und AUSGÄNGE 1 - 8: 250mA

Sirene: INNENSIRENE und AUßENSIRENE: 300mA

UNDERWRITER'S LABORATORIES (UL) INSTALLATIONSANFORDERUNGEN

Omni IIe und OmniPro II Steuergeräte sind für Einbruch- und Feuermeldeanwendungen im privaten Bereich geeignet. Siehe UL1641 für Installationsanforderungen.

1. Der Leitungsträger (X-10)Betrieb wird als ergänzend betrachtet. Der Betrieb der Leitungsträgergeräte wurde durch UL nicht ermittelt.
2. Für Zonen, die als PANIK, ÜBERFALL oder POLIZEINOTRUF programmiert sind, muss das auslösende Gerät ein UL-gelisteter Überfallmelder sein.
3. Anschlüsse am Telefonnetz müssen über das mitgelieferte Kabel und RJ31X-Buchse erfolgen, wie unter ANSCHLÜSSE RJ31X-BUCHSE in dieser Anleitung dargestellt.
4. Für den Anschluss von Rauchmeldern am Controller siehe Anforderungen unter ANSCHLUSS BRANDMELDEZONE und BRANDMELDEZONE ANSCHLUSSDIAGRAMME in dieser Anleitung.
5. Der Controller muss für 24 Stunden Standby konfiguriert sein, wie unter 24 STUNDEN STANDBY ANSCHLUSSDIAGRAMM in dieser Anleitung dargestellt. Max. Nennstrom für 24 Stunden muss beachtet werden.
6. Anerkanntes energiebegrenzendes Kabel muss benutzt werden, min. 0,25 mm^2 für alle Anschlüsse.
7. Der akustische Signalgeber muss das gelistete Wheelock Modell MT-12/24-R Multitone Signal sein, Sollspannung 10,5 – 15,6 V DC, 95 dB(A) mit 2 schallreflektierenden Flächen. Der akustische Signalgeber muss innen an zentralem Standort montiert sein. Der akustische Signalgeber kann entweder am Schaltkreis „INT HORN“ oder „EXT HORN“ angeschlossen sein. Im letzten Fall muss die VERZÖGERUNG AUßENSIRENE auf 0 Sekunden eingestellt sein.
8. Für Anwendungen im privaten Bereich muss das Modell 10A01-1 Enclosure benutzt werden.
9. Für Anwendungen im gewerblichen Bereich muss das Modell 10A02-2 Commercial Enclosure benutzt werden.
10. Für Anwendungen im gewerblichen Bereich muss die gelistete Ademco AB12 Klingel im Schutzgehäuse benutzt werden.
11. Wird der Fern-Scharf-/Unscharfschalter benutzt, so muss es das gelistete Ademco Modell 9789 sein.
12. Steuerung mit dem programmierbaren Energiesparmodul wurde durch UL nicht vorgenommen.
13. Betrieb des Modells 12A00 Drahtlosempfänger wurde durch UL nicht verifiziert.
14. Betrieb des 2-Wege Audiomoduls wurde durch UL nicht verifiziert.
15. RS-232 und RS-485 Kommunikation wurde durch UL nicht verifiziert.
16. Siehe Bedienungsanleitung zu den Programmieranforderungen in UL-gelisteten Installationen.
17. Für die Überwachung von Einbruchmeldern muss der Zonentyp einen hörbaren Ausgang haben (d.h., nicht ÜBERFALL).
18. Der Omni Controller muss (sofern eingesetzt) an gelisteten Kohlenmonoxid-Gasmeldern angeschlossen sein (z.B. Sentrol Modell 240-CO).
19. Alle Anschlüsse an Energiesensoren und Modulen dürfen nur an gelisteten Klasse 2 Schaltkreisen erfolgen.
20. Omni IIe und OmniPro II müssen in privaten Wohnanwendungen eingesetzt werden, die einem einzigen Eigentümer gehören.

Bei Benutzung in UL-gelisteten Installationen gilt folgendes:

1. Der „Hochsicherheitsmodus“ muss eingeschaltet sein.
2. Die Funktion „Automatische Umgehung aktivieren“ muss ausgeschaltet sein.
3. Die „Zonenwiderstände“ müssen JA sein.
4. Die „Überwachung Innensirene“ muss JA sein.
5. Die für private Wohnanwendungen EINGANGSVERZÖGERUNG DARF NICHT 45 SEKUNDEN ÜBERSCHREITEN; 60 Sekunden für gewerbliche Anwendungen.
6. Die AUSGANGSVERZÖGERUNG darf 60 Sekunden nicht übersteigen.
7. Doppelte und vierfache Verzögerungszonentypen dürfen nicht benutzt werden.
8. Die Funktion SIGNALTON BEI STÖRUNG muss eingeschaltet sein.
9. Die für private Wohnanwendungen muss der Signalgeber innen montiert sein. Ist jedoch der Signalgeber an den Anschlüssen „EXT HORN“ von Omni IIe und OmniPro II angeschlossen, dann muss die VERZÖGERUNG AUßENSIRENE auf 0 eingestellt sein.
10. Die WAHLVERZÖGERUNG darf 30 Sekunden nicht übersteigen.
11. Die Funktion SWINGER ABSCHALTUNG muss für alle Zonen NEIN sein.
12. Die Funktion CROSS ZONING muss für alle Zonen NEIN sein.
13. Die Funktion AUSGANGSZEIT NEUSTART muss NEIN sein.

Installateur: NAME: _____ NUMMER: _____

24-STUNDEN AKKU-STANDBYKAPAZITÄT

Max. Nennstrom für 24 Stunden:

Aux 12 VDC, Switch 12 VDC, Console und Outputs 1-8: 250 mA

Interior Horn und Exterior Horn: 350 mA

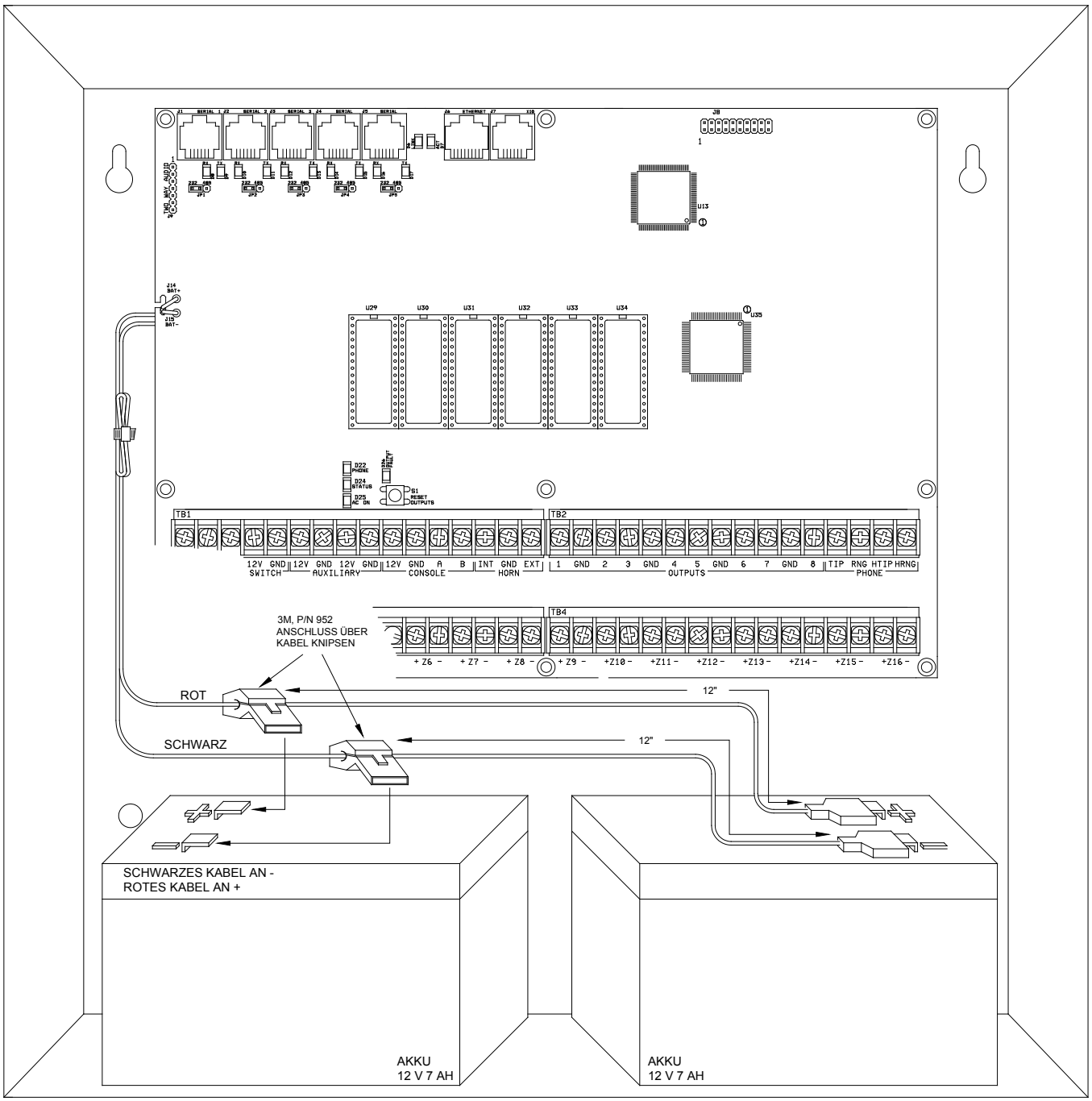


ABBILDUNG 18 - 24-STUNDEN STANDBY-ANSCHLÜSSE

RAUCHMELDER INSTALLATIONSANLEITUNGEN

1. Deckenmontierte Rauchmelder müssen sich in der Mitte des Raumes oder weniger als 10 cm von jeder Wand befinden. Wird ein Melder an einer Wand montiert, so muss sich die Oberkante des Melders 10 bis 30 cm von der Zimmerdecke befinden.

2. Installieren Sie keine Rauchmelder, wo normale Umgebungstemperaturen mehr als 100 ºF (37,8 ºC) oder unter 40 ºF (4 ºC) betragen. Montieren Sie den Melder ebenfalls nicht vor Klimaanlagen, Heizkörpern oder an sonstigen Standorten, an welchen die normale Luftzirkulation den Rauch vom Eintreten in den Melder verhindert.

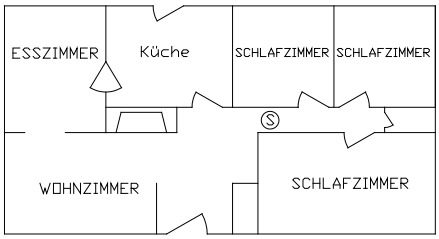
3. Zusätzliche Informationen zu Feuerwarnung im Haushalt erhalten Sie zum Selbstkostenpreis bei: The National Fire Protection Association, Battery March Park, Quincy, MA. 02269. Fragen Sie nach Norm NFPA 72. Setzen Sie sich mit Ihrer Hausversicherung für eine mögliche Verringerung Ihrer Versicherungsprämie in Verbindung.

4. Ein Rauchmelder sollte sich zwischen dem Schlafbereich und dem Familienwohnbereich befinden.

5. In Wohneinheiten mit mehr als einem Schlafbereich sollte je ein Rauchmelder zum Schutz jedes Schlafbereichs eingesetzt werden.

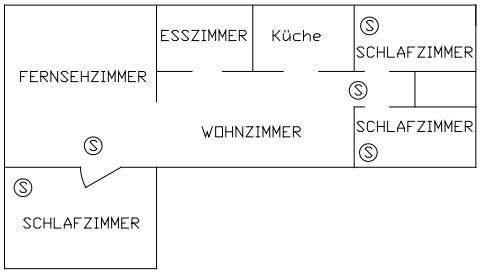
6. Ein Rauchmelder sollte je Etage benutzt werden (siehe nachstehende Diagramme).

7. Für vollständige Details zum korrekten Standort und der Installation von Rauchmeldern siehe Anleitungen für den Rauchmelder.

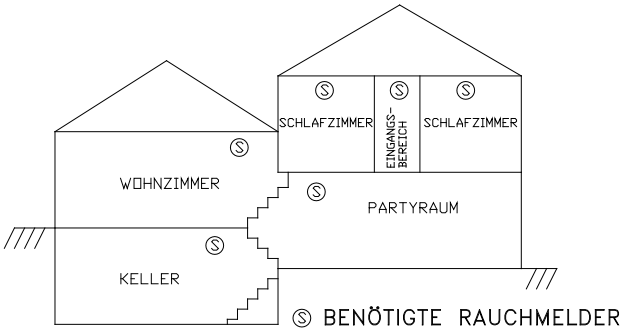


(A) EIN RAUCHMELDER SOLLTE ZWISCHEN DEM SCHLAFBEREICH UND DEM WOHNBEREICH INSTALLIERT SEIN

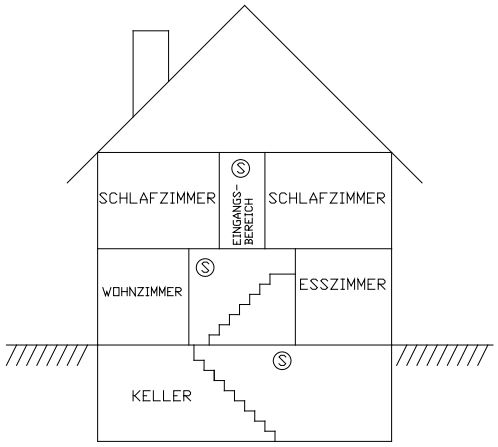
(B) STANDORT BENÖTIGTER RAUCHMELDER IN NEUBAUTEN. ALLE TAUCHMELDER SPEZIFIZIERT IN (A) FÜR BESTEHENDE BAUTEN WERDEN BENÖTIGT SOWIE ZUSÄTZLICH EIN RAUCHMELDER JE SCHLAFZIMMER



(B) IN PRIVATHÄUSERN MIT MEHR ALS EINEM SCHLAFBEREICH SOLLTE EIN RAUCHMELDER ZUM SCHUTZ JEDES SCHLAFBEREICHS ZUSÄTZLICH ZU IM SCHLAFZIMMERN GEFORDERTEN RAUCHMELDERN INSTALLIERT WERDEN.



HALBGESCHOSSBAUWEISE. RAUCHMELDER WERDEN WIE DARGESTELLT BENÖTIGT. RAUCHMELDER SIND OPTIONAL, WENN KEINE TÜR ZWISCHEN WOHN– UND FREIZEITRAUM.



EIN RAUCHMELDER SOLLTE JE ETAGE INSTALLIERT WERDEN

ANLAGE A – CONTACT ID BERICHTSFORMAT

ZONENTYP	AUSLÖSUNG	STÖRUNG	BESCHREIBUNG
Eingang/Ausgang (auch doppelt und vierfach)	134	370	Eingang/Ausgang Einbruch
Umfassung (auch Verriegelung)	131	370	Umfassung Einbruch
Nacht innen (auch Verriegelung)	132	370	Innen Einbruch
Abwesend innen (auch Verriegelung)	132	370	Innen Einbruch
Panik	120	375	Panikalarm
Polizeinotruf	120	375	Panikalarm
Stiller Überfall	122	375	Stille Panik
Sabotage (auch Verriegelung)	137	370	Sabotage Einbruch
Feuer	110	373	Feueralarm
Feuernotruf	110	373	Feueralarm
Gas	151	373	Gasalarm
Sonstiger Notruf	150	370	24 Stunden kein Einbruch
Störung	330	330	Systemstörungen
Frost	159	370	Niedrige Temperatur Alarm
Wasser	154	370	Wasserschaden
Sonstiges	keine	370	Sonstige Störung
Feuer Sabotage	321	321	Klinge/Sirene 1 Störung
Temperaturalarm	152	370	Kühlung Alarm

EREIGNIS	CODE	BESCHREIBUNG
Zone Umgehung/Rückstellung	570	Zone Umgehung/Rückstellung
Brandmeldezone Umgehung/Rückstellung	571	Feuer Umgehung/Rückstellung
Automatisches Wählgerät Test	602	Periodischer Test
Abbrechen	406	Abbrechen
Benutzer unscharf/scharf	401	Öffnen/schließen durch Benutzer
Programmiert unscharf/scharf	403	Automatisches öffnen/schließen
PC Access unscharf/scharf	407	Fernbedientes öffnen/schließen
Schnell scharf	408	Schließen-schnell scharf
Schlüsselschalter unscharf/scharf	409	Schlüsselschalter öffnen/schließen
Letzte Schließung	459	Letzte Schließung
Ausgang Fehler	374	Ausgang Fehler

SYSTEMSTÖRUNG	CODE	BESCHREIBUNG
Akku niedrig	302	Niedrige Akkukapazität
Sicherung	312	Überspannung
Netzausfall	301	Netzausfall
Telefonleitung unterbrochen	351	Telefonleitung 1 Störung
Digitales Wählgerät	350	Kommunikation Ausfall
Feuer Sabotage	321	Klingel/Sirene 1 Störung

HAI • New Orleans, LA • U S A